

Klotener Anzeiger

Wöchentlich mit Stadtseite



Wöchentlich mit Stadtseite

AZA 8048 Zürich, Post CH AG
Nr. 32 | 73. Jahrgang | Fr. 2.30
11. August 2022

NEU AM FLUGHAFEN



CONSULTING

Fabian Heider: 079 456 21 74
Berater mit Resilienz
www.heidernutrition.ch

Klotener Anzeiger, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 880 38 55, E-Mail: aboservice@kloteneranzeiger.ch

Abbonierte Wochenzeitung

Jass-Duell in Bassersdorf

Trotz der Unterstützung der vielen Klotener Fans verlor man im «Donnschtig-Jass»-Duell gegen Bassersdorf.

7

Ist Kloten vorbereitet?

Ein drohender Strommangel ist allorts Thema. Nun wollen FDP und SVP vom Stadtrat wissen, ob er vorbereitet ist.

9

Tipps von Werner Klumpp

Ferien als Beziehungsbooster oder Beziehungskiller? Im 2. Teil der Ratgeber-Serie gibt Paarberater Werner Klumpp Tipps.

11



Berufswahl Gut vorbereitet

Soeben haben Tausende Jugendliche ihre Lehre begonnen. Damit ist ein erster Schritt in die Berufswelt getan. Auf dem Weg dahin können Klotener Jugendliche seit zweieinhalb Jahre auch auf die Unterstützung von Berufswahlcoach Karoline Büchel zählen. Bei 128 Jugendlichen führte ihr Engagement dieses Jahr zum Erfolg. Um beim Vorstellungsgespräch noch sicherer auftreten zu können, führen Freiwillige der Jungen Wirtschaftskammer Flughafen Zürich zudem mit den Klotener Jugendlichen

1:1-Simulationsgespräche durch (Bild). Seite 3 BILD ZVG

Kreuzung «Wilder Mann» soll entschärft werden

Die Kreuzung «Wilder Mann» ist ein Verkehrsknotenpunkt – aber ebenso ein Unfallschwerpunkt. Es sind Massnahmen geplant, um ihn zu entschärfen. Die Umsetzung dauert aber noch.

Pia Meier

«Unfall auf dem Fussgängerstreifen: 85-Jährige wird von LKW angefahren.» Diese Schlagzeile im Dezember vergangenen Jahres betraf die Kreuzung «Wilder Mann» in Kloten. Es ist nicht der einzige Unfall an dieser Kreuzung.

Problematisch ist, dass Fussgänger und Autofahrer teilweise gleichzeitig grün haben. Weiter sind Spurwechsel ein Problem. Die grosse Kreuzung «Wilder Mann» bildet das Scharnier zwischen dem Flughafengebiet und dem Stadtzentrum Kloten. Sie ist deshalb sehr stark befahren. Dort kommt es vor allem zu Unfällen mit Fussgängerinnen und Fussgängern, aber auch zu Blechschäden. Das ist seit Jahren bekannt.

Der Unfallschwerpunkt soll entschärft werden – aber bloss langfristig. Laut der Baudirektion ist derzeit das Vorprojekt für das Betriebs- und Gestaltungskonzept Schaffhauserstrasse in Ausarbeitung. Bestandteil davon sind auch Massnahmen zur Entschärfung der Kreuzung. Angedacht seien eventuelle bauliche Massnahmen, eine Änderung der Spurführung oder auch Anpassungen der Grünphasen bei der Lichtsignalanlage, heisst es seit einiger Zeit. Bis Frühling 2023 soll das Vorprojekt vorliegen.

Unfallschwerpunkt Priorität A

Die Kantonspolizei Zürich führt Statistiken über die Unfallstellen und ermittelt jene Orte, an denen Massnahmen ergriffen werden, um die Häufung von Unfällen zu vermindern – so genannte Unfallschwerpunkte. Diese werden in die Kategorien A, B und C eingeteilt – je nach Priorität zur Verbesserung der Sicherheit. Das sei gemäss Kantonspolizei wichtig,



Hier haben Zufussgehende und Autofahrende teilweise gleichzeitig grün.

BILD PIA MEIER

«um die vorhandenen Ressourcen richtig und effizient einzusetzen». In der Kategorie A befanden sich im Jahr 2021 zehn Unfallschwerpunkte. An vier dieser zehn Orte sind gemäss Kantonspolizei bereits Massnahmen ergriffen worden oder stehen zurzeit in Planung. Dazu gehört auch die Kreuzung Schaffhauser-/Flughafen-/Dorfstrasse («Wilder Mann»). Allerdings handle es sich in diesem Fall um ein grösseres Sanierungsprojekt, das viel Zeit beanspruche, so die Kantonspolizei. Die vier Orte standen schon im vergangenen Jahr auf der Liste der Unfallschwerpunkte.

10 Schwerverletzte und 2 Getötete

In Kloten ereigneten sich im letzten Jahr 234 Unfälle mit Sachschaden und 43 mit Personenschaden, davon 10 Schwerverletzte. Dazu kommen 2 Getötete. Insgesamt ereigneten sich 2021 im Kanton Zürich, inklusive der Städte Zürich und Winterthur, 15724 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle. Dies entspricht einem Rückgang um 3 Prozent gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020.

Die Personenschadenunfälle sind um 3 Prozent und die Unfälle mit Sachschaden um rund 2 Prozent zurückgegangen. 599 Personen verletzten sich schwer, was eine Zunahme von 3 Prozent gegenüber dem Fünfjahresmittel bedeutet. Im Berichtsjahr verloren 20 Personen ihr Leben im Strassenverkehr. Dies entspricht einer Abnahme von 23 Prozent gegenüber dem Fünfjahresmittel.

Grossmehrerheitlich handelte es sich bei den Opfern um ungeschützte Verkehrsteilnehmende wie Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Zweiradfahrerinnen und Zweiradfahrer.

KANTON ZÜRICH

Baubewilligung bald voll digitalisiert

Um einen vollständig digitalen Baubewilligungsprozess über die Plattform «eBaugesucheZH» zu ermöglichen, beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat nun eine Anpassung des Planungs- und Baugesetzes.

Derzeit nutzen 41 Gemeinden die elektronische Plattform «eBaugesucheZH». Die Applikation vereinfacht und automatisiert den Daten- und Informationsaustausch zu Baugesuchen und bietet schon heute einen Mehrwert für alle Beteiligten. Gesuchstellende profitieren von einem anwenderfreundlichen geführten Eingabeprozess und einer transparenten Ein-

sicht in den Status ihres Baugesuchs. Die Bewilligungsbehörden können unter anderem flexibler und mobiler auf Baugesuchsunterlagen zugreifen.

Digitales Grundangebot

Eine vollständig digitale Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens lässt das geltende Recht nicht zu. So müssen zusätzlich zur digitalen Baueingabe noch zwei Papierexemplare des Baudossiers und die von Hand unterschriebene Eingabequittung eingereicht werden. Auch einzelne Arbeitsschritte im Bewilligungsprozess, z.B. die öffentliche Auflage, erfolgen nicht über die Plattform und führen zu Medienbrüchen. Nun beantragt der Regierungsrat beim Kantonsrat eine Änderung des

Planungs- und Baugesetzes, mit der die gesetzliche Grundlage für die vollständig digitale Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens geschaffen werden soll. Gleichzeitig wird die bestehende Plattform «eBaugesucheZH» technisch weiter ausgebaut

Diese Arbeiten sollen bis Anfang des Jahres 2024 abgeschlossen sein. «Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag zum digitalen Grundangebot des Kantons Zürich», sagt Baudirektor Martin Neukom in einer Medienmitteilung des Kantons. Sobald die Gesetzesänderung in Kraft getreten sein wird, haben die Gemeinden während einer Übergangsfrist von drei Jahren Zeit, den elektronischen Baubewilligungsprozess einzuführen. (pd.)

ANZEIGEN

Wir sind ab 16. August wieder für Sie da!
Mo-Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 17.00 Uhr
Sommerblumen schnittfrisch! 7/24 am Strassenstand
Blumenland Schweiz AG
8426 Lufingen
043 211 50 00
www.blumenland.ch

Nürensdorf 044 836 48 01

Wir arbeiten täglich daran, Ihnen den besten Service zu bieten.

Getreu unserem Motto:
Geht nicht - gibts nicht

PARKETT

Top-News: Alle Autobahnen sind von fahrenden Bürostühlen verstopft

Alles begann am vergangenen Montag im Büro des Klotener Stadtpräsidenten. Normalerweise hat er keine Mühe damit, sein Gesäss mit einer eleganten und schwungvollen Bewegung auf seinem Bürostuhl zu platzieren. Am vergangenen Montag ist ihm dies jedoch mehrmals misslungen. Es schien, als ob sich der Bürostuhl selbstständig gemacht hatte, um im letzten Moment dem Gewicht des Stadtpräsidentenpopos zu entkommen. Offenbar war der Magistrat nicht der Einzige, dem solch ein Schicksal widerfahren ist.

Bei der Polizei häufen sich nämlich die Meldungen von Lehrpersonen, KV-Angestellten und weiteren Bürogummis über Bürostühle, die sich selbstständig gemacht haben oder verschwunden sind. Einige Menschen mit Bürostuhl-Fetisch empfanden die Trennung als so schmerzhaft, dass sie in Depressionen oder Selbstmordgedanken verfallen sind, weshalb sämtliche psychologische Praxen am Anschlag sind. Auch die Notfallpraxen werden von Steissbeinpatienten überannt – respektive überkrochen.

Das Schweizer Bündnis der Bürostuhl-Bauenden (SBBB) hat eine Medienmitteilung herausgegeben: «Uns ist bewusst, dass wir in der Verantwortung stehen. Leider können wir uns die aktuellen Geschehnisse nicht erklären und sind ratlos und aufgeschmissen. In unseren Fabriken geht es zu und her wie im Affengehege des Züri-Zoos. Die einzelnen Teile rollen und springen wild umher, und die



«Es schien, als ob sich der Bürostuhl selbstständig gemacht hatte, um im letzten Moment dem Gewicht des Stadtpräsidentenpopos zu entkommen.»

Fabian Moor*

Maschinen lassen sich nicht ausschalten. Die Bürostühle produzieren sich quasi von selbst. Lasst uns aber positiv denken: Falls es uns gelingt, die selbstständigen Aktionen der Bürostühle in den Griff zu kriegen, könnten wir das Transportwesen revolutionieren und Haltestellen einrich-

ten, wo die Menschen abgeholt und direkt vom Bürostuhl zum Arbeitsplatz chauffiert werden – einen passenden Namen für dieses Projekt haben wir ja bereits.» Unterzeichnet: Vorstand der SBBB.

Aus Kreisen der Verschwörungstheoretiker wird der Vorwurf laut, das Schweizer Bündnis der Bürostuhl-Bauenden hätte die Stühle mit künstlicher Intelligenz ausgestattet, und sie hätten soeben damit begonnen, die Weltherrschaft an sich zu reißen.

Seit gestern sind sämtliche verschollenen Bürostühle aufgetaucht. Sie bewegen sich auf jeglichen Autobahnen der Schweiz und scheinen sich auf den Weg Richtung Gotthard gemacht zu haben. Ob sie sich einfach nur eine Auszeit im Tessin gönnen wollen oder ob sie effektiv düstere Pläne schmieden, ist unklar. Psychopathen, äh Psychologen sind der Ansicht, dass die Stühle vielleicht eifersüchtig geworden sind, da sie von ihren Besitzern nie in die Ferien mitgenommen wurden, obwohl sie sämtliche Arbeitsstunden mit ihnen teilen.

Wie sich die Lage weiterentwickelt, ob sie sich zuspitzt oder ob die SBBB das Schweizer Transportwesen revolutionieren wird, erfahren Sie nächste Woche wieder in dieser Zeitung – ich halte Sie auf dem Fahrenden.

Fabian Moor, der selbstständige News-Reporter.

* Fabian Moor, 28, lebt in Kloten und arbeitet als freiberuflicher Journalist und Musiker.

LESERBRIEF



Wieder haben sich im Bundeslager, das im Goms im Wallis stattfand, Pfadfindergruppen aus der ganzen Schweiz getroffen.

BILD BRUNO HEINZELMANN

«Wir dürfen stolz auf die jungen Menschen sein»

Wie bei den letzten Austragungen des Bundeslagers der Pfadfinderinnen und Pfadfinder habe ich als Ehemaliger auch das diesjährige Lager im Goms besucht. Was da im Bundeslager 22 (Bula 22) für und mit den 35 000 Jugendlichen geleistet wurde, war eine Augenweide: eine riesige Zeltstadt mit allem Drum und Dran. Die Führerinnen und Führer haben ihren anvertrauten Kindern ein

tolles und abwechslungsreiches Freizeitprogramm geboten. So entstehen Freundschaften fürs Leben. Leider mussten die dazugehörigen Lagerfeuer fehlen. Ich kann allen Mädchen und Knaben empfehlen, sich einer solchen Organisation anzuschliessen. Dieses Bula konnte nur durch grosse Freiwilligenarbeit ein solcher Erfolg werden. Wir dürfen stolz auf diese jungen Menschen sein. Gerne sage ich allen herzlichen Dank und seid allzeit bereit!

Bruno Heinzelmann v/o Ibis, Kloten

ANZEIGE



**VORSICHT:
LÖWE IN DER
NÄHE.**

Bei der PEUGEOT Experience vom
08.07.22 bis 27.08.22 am Utoquai 55.

Jetzt anmelden: the-peugeot-experience.ch



ARBEITSMARKT

Lohnerhöhung für alle gefordert

Der Gewerkschaftsdachverband Travailsuisse fordert generelle Lohnerhöhungen für das kommende Jahr zwischen 3 und 5 Prozent für alle Arbeitnehmenden. Für einzelne Branchen wie das Gesundheitswesen brauche es zudem strukturelle Verbesserungen mit Lohnerhöhungen über 5 Prozent, schreibt Travailsuisse in einer Medienmitteilung. Denn: Neben den höheren Konsumentenpreisen würden im kommenden Jahr auch die Gesundheitskosten stark ansteigen. Deshalb müssen die Lohnerhöhungen über den Teuerungsausgleich hinausgehen.

Die Schweizer Wirtschaft wachse kräftig, und die Unternehmen erzielen wie bereits im Vorjahr hohe Gewinne, so Travailsuisse weiter. Die Arbeitnehmenden hingegen sehen sich vor allem mit wachsenden Kosten konfrontiert. Deshalb brauche es deutliche Lohnsteigerungen, damit die Kaufkraft der Arbeitnehmenden gesichert werden kann und alle von der positiven Wirtschaftsentwicklung profitieren.

Konkret ist die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Zürich im Juli erneut gesunken, wie das Volkswirtschaftsamt kürzlich mitteilte. Ende Juli waren noch knapp 14 500 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos gemeldet. Das sind rund 460 Personen weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosigkeit ist in fast allen Branchen leicht gesunken. Am stärksten hat die Zahl der Arbeitslosen im Baugewerbe (-90), im Gastgewerbe (-83) sowie beim Verkehr und im Transportwesen (-82) abgenommen. (pd.)

Kein Trambetrieb am Wochenende

Der Trambetrieb zwischen den Stationen Flughafen, Fracht und Zürich, Auzelg, wird am kommenden Wochenende, 13. und 14. August, wegen Bauarbeiten eingestellt. Wie die Verkehrsbetriebe Glattal in einer Mitteilung schreiben, werden die Linien 10 und 12 in dieser Zeit nicht verkehren. Es gibt aber Ersatzbusse ab den jeweiligen Ersatzbushaltestellen, die aber nicht barrierefrei zugänglich sind. Wegen der Bauarbeiten kommt es zu verlängerten Reisezeiten. Für die zuverlässige Planung der Fahrt raten die VBG, am besten den Online-Fahrplan, der entsprechend angepasst wurde, oder die Fahrplan-App des ZVV mit Echtzeitinformationen für Züge, Busse und Trams zu benutzen. (pd.)

Bassersdorf: Bahnarbeiter schwer verletzt

Bei einer Kollision mit einem Zug ist ein Gleisarbeiter in der Nacht auf Montag, 8. August, in Bassersdorf schwer verletzt worden.

Die Komposition war kurz nach Mitternacht von Kloten Richtung Bassersdorf unterwegs. Auf Höhe einer Baustelle kam es aus zurzeit noch nicht geklärten Gründen zur Kollision mit dem Gleisarbeiter. Der 41-jährige Mann zog sich beim Unfall schwere Verletzungen zu. Er wurde nach der Erstversorgung durch ein Ambulanzteam von Schutz & Rettung Zürich sowie einen Notarzt des Spitals Bülach mit einem Rettungswagen ins Spital gebracht. Ebenfalls aufgeboden wurde ein Rettungshelikopter der Rega.

Die genaue Unfallursache ist zurzeit nicht geklärt und wird durch die Kantonspolizei Zürich sowie durch die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland untersucht. (pd.)



Nicht im Schulzimmer, sondern an einem fremden Ort, hier im Klotener Stadthaus, üben die Jugendlichen das Vorstellungsgespräch mit Fachpersonen der Jungen Wirtschaftskammer. BILD KAROLINE BÜCHEL

So hilft der Berufswahl-Coach Jugendlichen beim Berufseinstieg

Karoline Büchel ist seit zwei Jahren Berufswahl-Coach in der Schule Kloten. Jährlich sucht sie mit rund 150 Jugendlichen nach der geeigneten Lehrstelle. Das ist nicht immer einfach, auch weil die Eltern oftmals etwas «Besseres» wollen.

Daniel Jaggi

Es gibt viele freudige Momente im Berufsalltag von Karoline Büchel. Zum Beispiel wenn ein Schüler oder eine Schülerin die Zusage für eine Lehrstelle erhalten hat. «Mein Herz schlägt für die Berufswahl», sagt die gelernte Oberstufenlehrerin, die seit nunmehr zwei Jahren in einem 30-Prozent-Pensum bei der Stadt Kloten als Berufswahl-Coach angestellt ist. Vor zweieinhalb Jahren hat der Stadtrat die Stelle als Pilotprojekt bewilligt. 128-mal durfte sie sich im vergangenen Schuljahr mit den 3. Sek-lern freuen, nachdem diese einen Lehrvertrag unterschreiben konnten. Doch es gibt auch solche, die noch immer ohne einen Vertrag dastehen. 22 seien es bis am Donnerstag vor einer Woche gewesen, sagte Büchel am traditionellen Lunch des Gewerbevereins Kloten. Der grösste Teil werde deshalb die Berufswahlschule besuchen. In der einst als 10. Schuljahr bekannt gewordenen Anschlusslösung steht die Berufswahl und vor allem die Suche nach einer Lehrstelle im Vordergrund. Zwei würden ein Motivationsseminar beim RAV absolvieren.

Nur wenige Lehrberufe bekannt

Mit 25 Jugendlichen, die keine Lehrstelle finden konnten, sieht Büchels Bilanz von aussen betrachtet eher düster aus. Doch hier interveniert sie: «In früheren Jahren war der Anteil noch grösser.» Zudem müsse man berücksichtigen, dass in Kloten ein grosser Anteil der Jugendlichen einen Migrationshintergrund aufweise. «Auch wenn die Eltern bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche ihres Sohnes oder ihrer Tochter tatkräftig mithelfen, fehlt ihnen oft das Wissen, wie es hier in der Schweiz funktioniert», sagt Büchel und ist überzeugt: «Auch sie bräuchten Unterstützung.» Zumal nicht wenige von ihrem Kind einen «besseren» Beruf fordern, als es die Noten möglich machen.

Situationen, bei denen Schüler bereits mehr als ein Jahr vor Schulende eine Lehrstellenzusage vorweisen können, seien bei den B- und C-Klassen die Ausnahme. «Die Unternehmen fischen zuerst die Schüler der A-Klassen ab.» Hier würden



«Mein Herz schlägt für die Berufswahl.»

Karoline Büchel
Berufswahl-Coach

sich vor allem Firmen in den Bereichen Administration, KV und Informatik hervortun, aber auch Pflegeinstitutionen oder Praxen, die MPA ausbilden. Um Sek-A-Schüler müsse man sich deshalb weniger Sorgen machen. Hier stelle sich mehr die Frage, welchen Beruf die Jugendlichen ergreifen wollen. Büchel: «Sie müssen wissen: Es gibt 250 Lehrberufe. Davon kennen die meisten in der Regel gerade mal 15.»

Monatliche Erfolgskontrolle

Und so versteht sich Büchel einerseits als Mentorin bei der Berufswahlfindung und andererseits für jene Jugendlichen, die ein Handicap aufweisen, als Motivatorin und Unterstützerin. Mit Handicap meint Büchel beispielsweise schwächere Schüler oder auch solche, die von zu Hause keine Unterstützung erhalten. Um den Bedarf jedes Schülers zu eruieren, müssen alle zuerst mit einer Checkliste beim Berufswahl-Coach vorbei. Da wird nicht nur nach den Noten gefragt, sondern ebenso nach den Wunschberufen oder wie sicher man sich beim Vorstellungsgespräch fühlt. «Danach ist klar, wer mehr und wer weniger Unterstützung benötigt», so Büchel, die fortfährt: «Es gibt nicht wenige Jugendliche, die sehe ich nur einmal.» Grund: Die Unterstützung durch die Klassenlehrperson und die Eltern sind ausreichend. Für alle andern ist Büchel oft aber

auch Troubleshooterin, die jederzeit ansprechbar ist. «Die Schülerinnen und Schüler kennen meine Handynummer und meine E-Mail-Adresse.» Und so hilft sie bei der Berufswahl, leitet die Jugendlichen, wenn nötig, ans BIZ weiter oder erarbeitet mit ihnen Bewerbungsdossiers. Hier, so zeigt sich, hat sich trotz Digitalisierung bislang wenig geändert. Noch immer verlangen die Lehrfirmen, oft gar für die Schnupperlehre, eine klassische Bewerbung. Geändert habe sich nur der Versand. «Heute wird das Dossier via Mail verschickt und nicht mehr per Post.»

Ein Kontrollsystem bei der Klotener Schule sorgt zudem dafür, dass niemand durch die Maschen fällt. So müssen die Klassenlehrpersonen monatlich rapportieren, wie viel Jugendliche noch auf Lehrstellensuche sind.

Auf dem Weg zur Lehrstelle geht es aber nicht nur darum, den geeigneten Beruf zu finden, sondern ebenso gilt es, in Vorstellungsgesprächen zu überzeugen, um die Lehrstelle zu erhalten. Dass dies trainiert werden kann, dafür setzt sich die Junge Wirtschaftskammer Flughafenregion Zürich ein. Sie bietet hierfür das Projekt fit4jobs an. In einem ersten Schritt würden die Jugendlichen an einem Morgen gecoacht, sagt Hannes Schärer. Dabei gehe es vorerst darum, sich mit den Bewerbungsunterlagen zu befassen, sie geben Tipps zu den Unterlagen und zum Vorstellungsgespräch und auch darüber, wie man sich gut darauf vorbereitet, so der Vizepräsident. «Es geht aber beispielsweise auch darum, wie man sich in den sozialen Medien bewegen sollte.»

Vorstellungsgespräch üben

Später, jeweils an einem Samstag, können die Jugendlichen an einem 1:1-Simulationsgespräch teilnehmen. Freiwillige, die in der Personalführung tätig oder verantwortlich für das Anstellen von Personal seien, würden die Gespräche führen. Sie arbeiten in den unterschiedlichsten Branchen und die angehenden Lernenden profitieren so stark vom direkten Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern, schreibt die Junge Wirtschaftskammer auf ihrer Website. «Die Jugendlichen er-

halten nach dem Gespräch ein Feedback», so Schärer. In der Praxis sei das oft nicht der Fall. Die Lehrstellensuchenden wüssten dann nicht, warum sie einen ablehnenden Entscheid erhalten haben.

Fit4Jobs wird seit 2013 ehrenamtlich und kostenlos in der ganzen Schweiz durch die jeweilige Ortsgruppe durchgeführt.

Stadt und Gewerbe beteiligen sich an schnuppy.ch

Wie am Lunch des Gewerbevereins Kloten bekannt wurde, wird die Stadt Kloten schnuppy.ch mit einem einmaligen Beitrag von 2500 Franken unterstützen. Dabei handelt es sich quasi um den Startbeitrag, wie Vereinspräsident Marcel Lüthi sagt. Nach Angaben von Präsident Max Eberhard wird der Gewerbeverein die Plattform fortan mit jährlich 500 Franken unterstützen. Dieser Beitrag garantiert, dass die Jugendlichen von Kloten auf die Plattform zugreifen können. Schnuppy.ch ist eine reine Schnupperlehrstellen-Plattform. Marcel Lüthi: «Unser Ziel ist es, mit einer klugen Programmierung eine hohe Zusagequote zu erreichen.» Schnuppy.ch hebt sich von anderen Produkten ab durch:

- eine übersichtliche optische Darstellung der Verfügbarkeiten von Schnupperlehren;
- die Einbindung der Eltern und Lehrpersonen in den ganzen Prozess;
- ein intelligentes System, das aktuell die Verfügbarkeit der Schnupperlehren der umliegenden Firmen anzeigt;
- unterschiedliche Schnupperarten, um Erwartungen und Entwicklungsstufen gerecht zu werden;
- Schnupperlehre mit Selektionsverfahren, ermöglicht Firmen mit sehr vielen Anfragen eine einfache Auswahl geeigneter Jugendlicher;
- die sofortige automatische Anpassung der Verfügbarkeit nach einer Zusage. (dj.)



Auszug aus den Publikationen der Stadt Kloten

Die Stadt Kloten veröffentlicht ihre amtlichen Publikationen rechtlich bindend im E-Amtsblatt des Kantons Zürich. An dieser Stelle veröffentlichen wir einen Auszug dieser Publikationen. Quelle: Digitales Amtsblatt (www.epublikation.ch) oder www.kloten.ch. Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und ohne weitere Rechtswirkung.

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Rettungsflugwacht	1414
Notfallarzt	0800 33 66 55
zuständig sind die Hausärzte von Kloten und Opfikon-Glattbrugg, bzw. von 22.00 bis 07.00 Uhr die SOS-Ärzte.	
Zahnärztliche Notfallnummer	0800 33 66 55
Apotheker-Notfallnummer	0900 55 35 55 (Fr. 1.50/Min.)
Weitere Kontaktstellen: www.kloten.ch	

Bauprojekt: Neubrunnen-/Sonnhaldenstrasse, 8302 Kloten

Bauherrschaft:
WOHNBAUGENOSSENSCHAFT HOLBERG, CHE-103.301.562, Sonnhaldenstrasse 23, 8302 Kloten

Vertretung der Bauherrschaft:
Annette Helle, Gertrudstrasse 24, 8003 Zürich

Projektverfasser:
Helle Architektur GmbH, CHE-112.390.429, Gertrudstrasse 24, 8003 Zürich

Angaben zum Projekt:
Ersatzneubauten bestehend aus 7 MFH & Neubau Tiefgarage Neubrunnen-/Sonnhaldenstrasse, 8302 Kloten
Grundstück-Nr.: 4064 & 4066, Zone: Wohnzone 2-geschossig, W2a

Ort der Planaufgabe:
Stadthaus Kloten, Sekretariat Baupolizei 7. Stock, Büro 710, Kirchgasse 7, 8302 Kloten

Rechtliche Hinweise:
Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung. Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigeühr erhoben werden. Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Ergänzende rechtliche Hinweise:
Abo-Dienst: Publikationen zu Bauprojekten können unter <https://www.kloten.ch/newsletter> abonniert werden.

Frist: 20 Tage Ablauf der Frist: 18.08.2022

reformierte
kirche klotenAmtseinsetzung
von Pfr. Markus Saxer

**Sonntag, 14. August,
10.00 Uhr,
reformierte Kirche Kloten**

Mit Pfr. Markus Saxer
und
Vizedekan Pfr. Dominik Zehnder

Felix Sutter an der Orgel

Zu diesem feierlichen Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen!

Uhren

von Audemars Piguet gesucht,
auch defekt!
076 813 62 57

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder und allgemeine Gegenstände
Herr Braun: 076 280 45 03

Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Auktions- &
Handelshaus
Zürichsee

**WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR**

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Bauprojekt: Regensbergstrasse 4, 8302 Kloten

Bauherrschaft:
Markus Gander, Regensbergstrasse 4, 8302 Kloten)

Projektverfasser:
VOJ-TECH Ingenieure GmbH, CHE-455.266.302, Im Riet 7, 8308 Illnau

Angaben zum Projekt:
Ersatz alte Wärmeerzeugung durch Wärmepumpe, Vers.-Nr. 777
Regensbergstrasse 4, 8302 Kloten
Grundstück-Nr.: 1040, Zone: Landhauszone 2-geschossig, L2

Ort der Planaufgabe:
Stadthaus Kloten, Sekretariat Baupolizei 7. Stock, Büro 710,
Kirchgasse 7, 8302 Kloten

Rechtliche Hinweise:
Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung. Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigeühr erhoben werden. Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Ergänzende rechtliche Hinweise:
Abo-Dienst: Publikationen zu Bauprojekten können unter <https://www.kloten.ch/newsletter> abonniert werden.

Frist: 20 Tage Ablauf der Frist: 25.08.2022

Bauprojekt: Bienenweg 25, 8302 Kloten

Bauherrschaft:
Sara & Björn Hofer, Bienenweg 25, 8302 Kloten)

Vertretung der Bauherrschaft:
Weiss und Stüssi Holzbau GmbH, Sägistrasse 1, 8242 Bibern
Die Vertretung der Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Angaben zum Projekt:
Erstellen einer gedeckten Pergola aus Holz mit Stegplatten
Bienenweg 25, 8302 Kloten
Grundstück-Nr.: 3241, Zone: Landhauszone 2-geschossig, L2

Ort der Planaufgabe:
Stadthaus Kloten, Sekretariat Baupolizei 7. Stock, Büro 710,
Kirchgasse 7, 8302 Kloten

Rechtliche Hinweise:
Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung. Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigeühr erhoben werden. Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Ergänzende rechtliche Hinweise:
Abo-Dienst: Publikationen zu Bauprojekten können unter <https://www.kloten.ch/newsletter> abonniert werden.

Frist: 20 Tage Ablauf der Frist: 18.08.2022

TRAUER

Äs brucht hie und da es fründlichs Wort
Scho nummä äs lächlä hilft sofort.
Drumm bring mir Bluemä solang ich Freud chan ha
und nöd erscht dänn, wänn ich muess gah.
(frei nach Polo Hofer)

Hans Hochuli

16. Juli 1949 bis 4. August 2022

Wir sind traurig!
Monika Hochuli
Marco Hochuli, Andrea Wullschleger, Nele Wullschleger

Die Trauerfeier findet am 19. August 2022 um 14.00 Uhr
in der reformierten Kirche in Kloten statt.

grabsteine

honauer
kloten

Bildhauer-Atelier für Stein – Holz – Bronze

Petergasse 18, Kloten, Tel. 044 813 70 75
www.grabmalkunst-honauer.ch

FREIWILLIG
@KLOTEN

Brauchen Sie Unterstützung?
Wir helfen gerne.

Verein freiwillig@kloten
Schaffhauserstrasse 136, 8302 Kloten
Mo/Fr: 9-11 Uhr & 14-16 Uhr | Di/Do: 9-11 Uhr
Telefon 044 815 12 46, kontakt@freiwillig-kloten.ch

Trauerkartendruck.ch

Beratung, Gestaltung, Druck & Versand
in wenigen Stunden.

Bei uns im Geschäft und auf der Internetseite können Sie eine grosse Auswahl an Trauerkarten schnell und einfach bestellen. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl und Gestaltung der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.



Verlag Spross AG, Bachstr. 5, 8302 Kloten, Tel. 044 552 11 33, Mo-Fr 9-12 / 13.30-17 Uhr, www.trauerkartendruck.ch

dietlikon center

coop
Für mich und dich.



Wettbewerb
& Kinder-
programm

GIPFEL
STÜRMER
09.08.-20.08.2022

Erlebnisse in der
Schweiz zu gewinnen

KURZ NOTIERT



Am Begegnungsfest feiert Kloten im Pigna Park seine verschiedenen Kulturen.

BILD PIGNA – RAUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

BEGEGNUNGSFEST

Gemeinsam die Vielfalt der Kulturen feiern

Am Sonntag, 28. August, begegnen sich am diesjährigen Begegnungsfest im Pigna Park im Graswinkel-Quartier verschiedene in Kloten vertretene Kulturen. Ab 12 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich durch Spezialitäten aus Afghanistan, Griechenland, Indien, Syrien, der Türkei und vielen anderen Ländern zu probieren. Gekocht und liebevoll zubereitet werden die verschiedenen Menüs von Menschen, die in Kloten leben. Für Unterhaltung sorgt ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. In der Kinderecke der Ludothek finden auch die Kleinsten eine abwechslungsreiche Beschäftigung. Die Veranstaltung endet um 16 Uhr.

Das Begegnungsfest wird ermöglicht durch die Reformierte und die Katholische Kirche sowie durch den Förderverein Hegnerhof und die Stadt Kloten. In diesem Jahr beteiligt sich auch Pigna – Raum für Menschen mit Behinderung an der Organisation des Festes.

Alle Klotenerinnen und Klotener sind herzlich eingeladen, die Vielfalt der Kulturen zu erleben, zu erschmecken und zu feiern. Der Anlass ist kostenlos. Für den Eintritt und das Essen steht eine Kollekte bereit.

Weitere Informationen:
www.begegnungsfest.ch

NIGHT OF BANDS

Musikalische Highlights auf dem Stadtplatz

Auch in diesem Jahr bietet der Verein Night of Bands verschiedenen Bands aus der Region wieder die Möglichkeit, auf einer grossen Bühne und vor allem vor Publikum aufzutreten. Musikfans kommen am Freitag, 19., und Samstag, 20. August, bei der «Night of Bands» auf dem Klotener Stadtplatz auf ihre Kosten. Die Konzertreihe startet am Freitag um 17 Uhr mit Auftritten von «Ruederer», «Central 8» und «The Giveaways». Am Samstag folgen dann die musikalischen Darbietungen von «Soulshack», «Carbon Ice», «Backcraft» und «Second First». Alle Konzerte sind kostenlos.

Weitere Informationen zum genauen Programm: www.nightofbands.ch

Selbstständig und sicher in die Schule

Bald startet das neue Schuljahr, und für viele Kinder bedeutet das den Eintritt in den Kindergarten oder in die Schule. Für einen sicheren Weg in die Schule gilt es, einige Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung zu beachten.

Damit Ihre Kinder sicher in der Schule ankommen, sollten Sie darauf achten, dass sich die Kinder bereits vor dem Schulstart mit dem Weg vertraut machen können. Laufen Sie dafür gemeinsam den Weg ab. Machen Sie Ihr Kind auf gefährliche Stellen aufmerksam und erklären Sie dem Kind, wie es vorgehen soll. Lassen Sie Ihr Kind erst alleine in die Schule oder den Kindergarten gehen, wenn es sich sicher fühlt und alle Verhaltensregeln einhält.

Die wichtigsten Tipps:

- Laufen Sie den Weg im Vorfeld gemeinsam ab.
- Wiederholen Sie den Weg mehrfach in beiden Richtungen.
- Machen Sie Ihr Kind auf allfällige Gefahren aufmerksam und erklären Sie, wie es vorgehen soll.

- Wählen Sie den sichersten und nicht den kürzesten Weg in die Schule.
 - Überqueren Sie die Strasse nur an einer Ampel oder bei einem Fussgängerstreifen.
 - Machen Sie Ihr Kind sichtbar. Helle Kleidung und Lichtreflektoren erhöhen die Sichtbarkeit.
- Versuchen Sie mühselige und langweilige Anweisungen zu vermeiden, diese schrecken Ihr Kind nur ab! Die Idee ist vielmehr, das Thema «Verkehrssicherheit» positiv und unterhaltsam in das tägliche Miteinander der Familie zu integrieren. Die Kinder werden zusätzlich im Kindergarten für das Thema «Verkehrssicherheit» sensibilisiert.

Weitere Informationen:
www.bfu.ch



Es braucht viel Übung, damit die Kinder auf dem Weg zur Schule oder zum Kindergarten sicher bleiben.

BILD STADT KLOTEN (MGE)

Arbeiten bei der Stadt Kloten

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Dann schauen Sie doch mal auf der Karriereseite der Stadt Kloten vorbei. Neben einer Übersicht über die vielfältigen Arbeitsbereiche der Stadt finden Sie dort auch alle aktuellen Stellenangebote.

Die Stadt Kloten beschäftigt rund 700 Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Berufsfeldern und ist stets auf der Suche nach neuen Talenten. Die Arbeitsbereiche sind so vielfältig wie die Mitarbeitenden der Stadt. Sie reichen von Pflege, Sport, Bildung, Sicherheit bis hin zu Informatik, Finanzen und vielem mehr. Ausserdem bietet die Stadt Kloten auch ein breites Spektrum an Ausbildungen, Lehrberufen und Praktikumsplätzen an.

Engagiert für die Bevölkerung

Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung engagieren sich täglich professionell für die Bedürfnisse und Anliegen der Klotener Bevölkerung. Ein breites Spektrum an spannenden Aufgaben und Herausforderungen in verschiedenen Tätigkeitsgebieten, wie beispielsweise dem Steueramt,

dem Sozialdienst oder der Einwohnerkontrolle, macht die Stadt Kloten zur attraktiven Arbeitgeberin.

Pflege und Betreuung

Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen die Gesundheitsversorgung des Pflegezentrums im Spitz, der Pflegewohngruppe sowie der Spitex sicher. Die Klientinnen und Klienten und ihre Angehörigen werden von unseren Mitarbeitenden kompetent und einfühlsam gepflegt, betreut und beraten. Der abwechslungsreiche Pflegealltag bietet unterschiedliche Arbeitsbereiche und spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem vertrauensvollen und motivierenden Arbeitsumfeld. Die optimale Betreuung aller Klientinnen und Klienten steht für die Mitarbeitenden stets im Vordergrund.

Vielfältigkeit rund um den Schulbetrieb

Kloten ist eine Einheitsgemeinde mit mehr als zwanzig Kindergärten, vier Primar- und zwei Sekundarschulen, einer Berufswahlschule und einer Musikschule. Insgesamt 360 Mitarbeitende sind in den verschiedenen Bildungseinrichtungen oder in der Administration der Schule beschäftigt, die von rund 2000 Schülerinnen und Schülern besucht



Die Stadt Kloten bietet ein breites Spektrum an Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

BILD STADT KLOTEN (MGE)

werden. Aktuell gibt es vielfältige offene Positionen, z.B. als Lehrperson, Berufswahlcoach, Therapeut/-in Logopädie und weitere – detaillierte Informationen und Stellenbeschreibungen sind auf der Website zu finden.

Attraktive Benefits

Die Stadt Kloten bietet ihren Mitarbeitenden verschiedene Benefits wie beispiels-

weise vergünstigte Kinderbetreuungsplätze, attraktive Pensionskassenbeiträge, ein Gratis-Jahresabonnement für das Hallen- und Freibad Schluefweg, fünf Wochen Ferien und vieles mehr.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Bereichen, allen Benefits der Stadt und den aktuellen Stellenangeboten finden Sie unter: www.kloten.ch/karriereausbildung

Von hoch oben den Blick über den Hardwald geniessen

Nach dem Spatenstich im November 2021 wurde der neue Aussichtsturm im Hardwald am 16. Juli feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der höchste reine Aussichtsturm des Kantons Zürich ist in jedem Fall einen Besuch wert.

Der 41,5 Meter hohe Turm ragt über die Baumwipfel des Hardwaldes und bietet einen beeindruckenden Ausblick über das Glattal und die Flughafenregion. Vom Bahnhof Kloten ist der Aussichtsturm in rund 35 Minuten zu Fuss erreichbar. Der Wanderweg führt zunächst aus der Stadt in Richtung Pflegezentrum im Spitz und anschliessend durch den Hardwald bis hin zum neuen Turm.

210 Stufen bis nach oben

Wer nach diesem Spaziergang noch fit ist, nimmt die 210 Treppenstufen in Angriff und wird dafür mit einem tollen Blick

belohnt. Der Turm ist ein Gemeinschaftsprojekt der fünf Hardwaldgemeinden Wallisellen, Kloten, Opfikon, Dietlikon sowie Bassersdorf und wird in den nächsten Jahren hoffentlich viele Besucherinnen und Besucher anziehen, die sich die Region gerne mal von oben ansehen möchten.

Daten zum Hardwaldturm

Der Hardwaldturm befindet sich auf Dietliker Boden. Der Weg ist vom Klotener Bahnhof als Wanderweg (35 Minuten) bezeichnet. Ansonsten gibt es keine weiteren Hinweisschilder. Über Google Earth ist der Standort ebenfalls zu finden.

Der Zutritt ist gratis. Es sind 216 Stufen bis zur Aussichtsplattform. Es hat eine Toilette, Bänke, Tische, eine Feuerstelle und einen Brunnen. Mehr unter: www.forsth.ch



Bei guter Sicht sieht man von der Aussichtsplattform aus bis zu den Glarner Alpen.

BILD STADT KLOTEN (LN)

**BUCHTIPP AUS
 DER STADTBIBLIOTHEK**
«Uferlos»

Daniela Schwegler berichtet von dem Leben auf und neben dem Fluss.

Nach ihren erfolgreichen Bergfrauen-Büchern taucht Daniela Schwegler in Wasserwelten ein. Feinfühlig und eindringlich erzählt sie aus dem Leben der Fährleute: ein Klangmagier und Fährmann, der zur blauen Stunde auf der Fähre konzertiert und sein Publikum in den Bann zieht; ein Bauer, der seine Rinder auf der Pfaffenfähre auf die Insel Ufenau überschifft; eine junge entschlossene Frau, die sich ihren Platz am Steuerruder erkämpft.

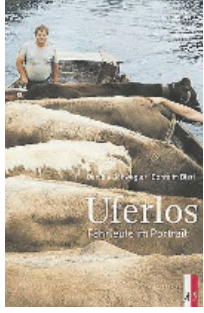


BILD ZVG

Fährfrauen und Fährmänner von zehn Fähren erzählen aus ihrem Leben und von ihrer Liebe zum Wasser, von Stromschnellen, die sie umschiffen mussten, von unfreiwilligen Tauchgängen, die sie fast das Leben gekostet haben, davon, was das Rauschen des Flusses sie gelehrt hat und weshalb das Leben immer nur im Jetzt stattfindet. Beginnt man in ihrem neusten Buch «Uferlos» zu lesen, so kann man es fast nicht mehr aus der Hand legen, so persönlich einnehmend sind die Porträts der Fährleute, die Daniela Schwegler in ihrem Buch zu Wort kommen lässt. Jede Person wird zu einer individuellen Persönlichkeit mit ihrer Lebensgeschichte, mit ihren Leidenschaften für die Fähre und das Wasser und mit ihren Träumen und Wünschen.

Mich Gerber, 63, Fährmann in Muri bei Bern: «Ich liebe es, den Geräuschen des Flusses zu lauschen. Je nach Wasserstand tönt er ganz anders. Schön ist auch das Archaische am Fährmann-Dasein. Ich habe eine ganz konkrete, einfache Aufgabe: die Leute hinüberzusetzen. Das Fährfahren hat etwas Beruhigendes, es ist mit null Stress verbunden.» Sarina Scherrer, 26, Fähre Murg-Quinten: «Schon früh hatte mich das Seefahrerinnenfieber gepackt. Mir war klar: Ich will auch anfangen zu fahren! Und als ich das daheim am Familientisch in die Runde warf, war mein Vater nicht so begeistert. Dann wiederholte ich mich: Ich meine es im Fall ernst!» Feinfühlig und eindringlich erzählt die Bestsellerautorin aus dem Leben der Fährleute. Stimmungsvolle Reportagefotos von Ephraim Bieri runden das Buch ab.

Online reservieren:
www.winmedio.net/kloten
 Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

**FREIWILLIG
 @KLOTEN**

**Brauchen Sie
 Unterstützung?
 Wir helfen gerne.**

Verein freiwillig@kloten
 Schaffhauserstrasse 136, 8302 Kloten
 Mo/Fr: 9–11 Uhr & 14–16 Uhr
 Di/Do: 9–11 Uhr
 Telefon 044 815 12 46
kontakt@freiwillig-kloten.ch



Die beiden Moderatoren Stefan Büsser (Mitte, links) und Rainer Maria Salzgeber (Mitte, rechts) wurden von der Bevölkerung herzlich empfangen.

«SALZI ON TOUR»

Grosser Empfang in Bassersdorf

Am vergangenen Freitag, nach dem Jass-Duell zwischen Kloten und Bassersdorf in Oberiberg im Kanton Schwyz, ist Moderator Rainer Maria Salzgeber, der den Weg traditionell mit seinem Rennvelo absolviert hat, auf dem Dorfplatz gebührend empfangen worden.

In etwas mehr als drei Stunden hat die Radgruppe die Strecke von Oberiberg via Pfäffikon SZ über den Seedamm nach Bassersdorf gemeistert. Kurz nach 13 Uhr sind sie in Bassersdorf eingetroffen und haben bei der Fahrt durch das Wasser-

spiel auf dem Dorfplatz eine kurze Abkühlung genossen, bevor die Radgruppe unter Alphornklängen von der jubelnden Bevölkerung begrüsst wurde.

Die Fahrt von Oberiberg nach Bassersdorf ist der Auftakt der heutigen «Donnschtig-Jass»-Sendung, welche um 20.05 Uhr live aus Bassersdorf auf SRF1 übertragen wird.



Weitere Informationen:
www.kloten.ch/donnschtig-jass



Der Empfang «Salzi on Tour» wurden in Bassersdorf von festlichen Alphornklängen begleitet.

BILDER STADT KLOTEN (MGE)



Verdiente Abkühlung: Ankunft der Radgruppe auf dem Dorfplatz Bassersdorf, angeführt durch Rainer Maria Salzgeber.

Wie funktioniert der «Differenzler»-Jass?

Nach langer Vorbereitung findet heute Abend der «Donnschtig-Jass» in Bassersdorf auf dem Dorfplatz statt. Dies, nachdem das Bassersdorfer Jassteam den Sieg ins Zürcher Unterland geholt hat. Dieses Mal spielen die Gemeinden Domat/Ems und Grüsch um den Sieg. Gespielt wird wie immer der «Differenzler»-Jass. Doch wie funktioniert der überhaupt? Wir haben die wichtigsten Spielabläufe kurz zusammengefasst.

Beim «Differenzler»-Jass wird zuerst die Trumpffarbe bestimmt, indem nach dem Abheben die unterste Karte des Stapels gezeigt wird, bevor sie zurück in den Stapel kommt. Danach werden die Karten ausgeteilt. Nach dem Austeilen der Karten schätzt jeder Spieler und jede Spielerin, wie viele Punkte er oder sie selbst in der entsprechenden Runde erzielen will. Die Ansage geschieht verdeckt, das heisst, dass jeder Spieler und jede Spielerin nur

die eigenen geschätzten Punkte kennt. Ziel des Spiels ist, möglichst wenig Differenzpunkte zu erhalten.

Das eigentliche Spiel beginnt, nachdem alle Personen ihre verdeckte Ansage gemacht haben. Die erste Person spielt eine Karte, und die weiteren Personen spielen der Reihe nach entweder eine Karte der gleichen Farbe oder eine Trumpfkarte. Beim «Differenzler»-Jass ist Untertrumpfen erlaubt, das bedeutet, dass die Spielerinnen und Spieler einen Trumpf niedrigeren Ranges spielen dürfen, wenn die Farbe nicht bedient werden kann.

Wer die höchste Karte bzw. stärkste Trumpfkarte gegeben hat, sticht und erhält die vier gespielten Karten. Der Stich hat einen Wert, der dem Punktwert aller vier Karten entspricht. Alle Stiche werden zusammengezählt und am Ende der Runde mit der angesagten Punktzahl verglichen. Die Differenzpunkte jeder Runde werden zusammengezählt, und gewonnen hat, wer am Spielende am wenigsten Differenzpunkte erzielt hat.



Weitere Informationen:
www.kloten.ch/donnschtig-jass



Die richtige Einschätzung der eigenen Karten und des Spiels ist entscheidend beim «Differenzler»-Jass.

BILD STADT KLOTEN (MGE)

STADTPLATZ

Der Stadtplatz wird zum Open-Air-Kino

Am Donnerstag, 25. August, verwandelt sich der Klotener Stadtplatz in ein Open-Air-Kino. Unter freiem Himmel, bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen, wird die britische Musikkomödie «Yesterday» von Danny Boyle gezeigt. Im Film aus dem Jahr 2019 geht es um den erfolgreichen Singer-Songwriter und ehemaligen Lehrer Jack Malik, der infolge eines weltweiten Stromausfalls von einem Bus angefahren wird, dabei geschehen zwei Dinge. Zum einen schlägt er sich zwei Zähne aus, zum anderen verschwinden die Beatles und mit ihnen alle ihre Songs aus der Geschichte und der Erinnerung der Menschen.

Nur Jack kennt plötzlich als anscheinend einziger Mensch die Band und ihre zahlreichen Megahits. Bislang kamen im-

mer nur seine Freunde und seine Amateur-Managerin, die Mathematiklehrerin Ellie, regelmässig zu seinen Auftritten. Seit sie Jack bei einem Talentwettbewerb in der Schule Wonderwall von Oasis singen gehört hat, glaubt Ellie an sein Talent und seinen Erfolg.

Wann: Donnerstag, 25. August
 Wo: Stadtplatz Kloten
 Tickets: 14 Franken respektive 11 Franken für Jugendliche / AHV / IV / Kulturlegi
 Die Tickets können im Stadthaus und an der Abendkasse bezogen werden.



Informationen: www.kloten.ch/veranstaltungen/4929829



Der Stadtplatz verwandelt sich im August in ein Open-Air-Kino.

BILD STADT KLOTEN



Gute Stimmung vor der Entscheidung: Heinz Lienhart und Peter Graf sind bereit, für Kloten mitzufiebern.



Ein Jass vor der Sendung vertreibt die Nervosität und lässt die Zeit schneller verstreichen.

BILDER RAHEL KÖPPEL

Je weniger Punkte, desto besser

Im «Donnschtig-Jass» von letzter Woche hiess es Kloten gegen Bassersdorf. Mit der Unterstützung der angereisten Fans lieferten sich die beiden Gemeinden einen spannenden Wettkampf – beide in der Hoffnung, dass der heutige «Donnschtig-Jass» bei ihnen stattfindet.

Rahel Köppel

Gute Stimmung herrschte bereits, als sich die Klotener Fans auf dem Parkplatz versammelten. Alle freuten sich auf einen spannenden Jass-Abend. Nachdem jede und jeder sein eigenes Fan-T-Shirt erhalten hatte, ging die gut einstündige Reise im Car nach Oberberg los, gemeinsam mit den Bassersdorfer Fans. Das Organisationskomitee hatte die Reise und alles drum herum für Kloten und Bassersdorf gemeinsam organisiert. Somit ist man auf beide möglichen Ausgangslagen des Abends gut vorbereitet.

Der «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens ist diesen Sommer beliebter denn je: Gegen 2500 Personen haben das Jass-Duell zwischen Bassersdorf und Kloten vor Ort und rund eine halbe Million Zuschauerinnen und Zuschauer an den Bildschirmen verfolgt.

Auch die Fans jassen

Angekommen in Oberberg machte sich die Gruppe daran, die reservierten Plätze ausfindig zu machen. Sehr viele Leute tummelten sich bereits hier auf dem Platz, und bei der Ankunft war gerade das Ende der Probe im Gange.

Platziert an den Klotener Fanplätzen, beschäftigten sich vier Fans auf eine sehr naheliegende Art und Weise: Sie jassen. «Es ist einfach ein guter Zeitvertreib, und es macht Spass, mit den Kollegen zu sein», so die Herren. Sie erzählten, dass sie meistens den Schieber jassen und dass der Differenzler schon etwas schwieriger sei. Einige von ihnen waren bei der Ausscheidung dabei, kamen jedoch nicht weiter. Viele Klotener Fans sind unter anderem für Peter Fischer, ein Jasser an diesem Abend, hier. «Er ist der Schwager eines Freundes von mir», erzählt ein Fan. Auch die Klotener Heinz Lienhart und Peter Graf kennen Fischer. Graf hatte auch am Qualifikationsturnier für den heutigen Ausscheidungsabend teilgenommen. 32 Jasserinnen und Jasser seien dort anwesend gewesen. «Leider hat es dann nicht geklappt», bedauert er. Das Differenzeln sei halt oft auch Glückssache. Viele Fans, darunter auch Lienhart, jassen zwar gerne, haben aber an der Ausschei-



Eigentlich in Harmonie, vor einer Woche jedoch Rivalen: Die Klotener und Bassersdorfer Fans vor dem Car, der sie nach Oberberg brachte.

dung nicht teilgenommen. «Ich jasse lieber den Schieber», so Lienhart.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen

Bevor die Sendung startet, stärken sich die meisten Anwesenden mit einer Bratwurst oder einem Cervelat und halten der Hitze mit viel Trinken stand. Die Stimmung wird zunehmend besser und man merkt, dass die Fans langsam nicht mehr warten können, bis es endlich losgeht.

Nachdem noch einige Abläufe geprobt und Selfies mit Beatrice Egli gemacht wurden, geht es dann los. Zu diesem Zeitpunkt ist die Sonne bereits untergegangen und die vorherige Hitze angenehmeren Temperaturen gewichen. Die Span-

nung auf dem Platz ist förmlich zu spüren.

Nachdem Kloten nach der ersten Runde mit vier Differenzpunkten in Führung gelegen hat, schlägt Bassersdorf in der zweiten Runde zurück. Sie bleiben zwar für den Rest des Abends in Führung, doch Kloten holt immer wieder auf, so dass es bis zuletzt spannend bleibt.

Anina Burri, die junge Jasserin, die für Kloten spielt, schlägt sich souverän und gehört zu den stärksten Spielerinnen des Abends. Auch ihre Mutter, Bettina Burri, gibt alles für möglichst wenige Differenzpunkte; beim Memory errät sie sechs Jasskarten. Diese Punkte werden in der Endabrechnung Kloten wieder abgezogen.

Schliesslich aber kann Bassersdorf den Wettkampf trotz aller Anstrengung auf Klotener Seite für sich entscheiden und gewinnt mit 121 zu 136 Differenzpunkten. Damit ist die grosse Entscheidung um den Austragungsort der Live-Sendung von heute Abend gefällt: Die Flughafenregion darf sich auf ein einmaliges Dorf-fest auf dem Dorfplatz in Bassersdorf freuen.

Ein besonderer Abschiedsgruss

Trotz der Niederlage an diesem Abend bleibt die Stimmung auch bei den Klotener Fans ausgelassen. Während die Oberberger Festgesellschaft weiterfeiert und den Abend ausklingen lässt, machen sich

die Klotener und Bassersdorfer Fans wieder auf den Heimweg. Im Fancar verabschiedete sich dann jemand Besonderes von den zwei Gemeinden: Rainer Maria Salzgeber höchstpersönlich spricht ins Mikrofon. «Der kommende Donnerstag wird wohl einer der schönsten werden, den ich moderieren darf», sagte er. «Ich habe an beiden Orten gewohnt. Mir war es egal, wo es stattfindet. Zuhause so etwas machen zu dürfen, ist wunderbar.» Er hoffe auch auf Klotener Besucher beim nächsten «Donnschtig-Jass» in Bassersdorf und wünschte den angereisten Fans eine angenehme Heimfahrt.

Nach dem Jass-Duell in Oberberg sind Moderatoren Rainer Maria Salzgeber und Stefan Büsser mit Rennvelos zum nächsten Austragungsort gefahren. Als Gewinnergemeinde empfängt sie Bassersdorf tags darauf um den Mittag mit Alphornklängen und Publikum auf dem Dorfplatz.

Festprogramm in Bassersdorf

Das Publikum erwartet beim heutigen «Donnschtig-Jass» in Bassersdorf beste Unterhaltung: ein bunter Mix aus Wettbewerb, Spiel, Pop- und Schlagermusik sowie ein vielseitiges gastronomisches Angebot.

Bereits ab 11 Uhr ist die Festwirtschaft in Betrieb und die Bevölkerung kann den Vorbereitungen bei Speis und Trank zusehen. Zur Generalprobe zwischen 16 und 17.45 Uhr sind ebenfalls alle eingeladen. Um 20.05 Uhr geht der «Donnschtig-Jass» dann live auf Sendung. Nun werden Domat-Ems und Grüşch die Siebergemeinde unter sich ausmachen. Im Anschluss ist bis um Mitternacht für Unterhaltung sowie für Speis und Trank gesorgt. Der Eintritt ist gratis. Plätze für die Live-Sendung sind verfügbar nach dem Prinzip «De Schnälller isch de Gschwinder».

Herzlich in Bassersdorf willkommen geheissen werden prominente Gäste: Jolanda Neff (Radrennfahrerin, Olympiasiegerin, Weltmeisterin), Hecht (Schweizer Rockpöbnd) und das Zurich Airport Orchestra (Big Band). Gastgeber-Trio sind Rainer Maria Salzgeber, Co-Moderator Stefan Büsser und Schiedsrichterin Sonia Kälin.



Das Resultat ist klar: Bassersdorf entschied den Abend für sich.



Von Nervosität keine Spur: Anina Burri brillierte mit einer guten Leistung.



TRIBÜNE

Was wird uns in Zukunft antreiben?

Die saubere Energie ist zur Glaubensfrage entartet. War der Diesel einst Segen, ist er heute Fluch. Hybrid und vor allem rein elektrisch sind en vogue und werden unter politischem Zwang durchgeboxt. Ist das der richtige Weg?

Die Diskussion um saubere Energien im Strassenverkehr wird mit einer Schwarz-Weiss-Sicht geführt, welche auch bei anderen Zeitthemen zu beobachten ist. Es gibt nur eine Wahrheit, und alles, was sie in Frage stellt, wird der Fantasterei zugewiesen. Wer einen alternativen Standpunkt vertritt, erfreut sich schnell eines «Titels», der indes nicht dazu gedacht ist, ihm oder ihr zu schmeicheln. Verschwörungstheoretiker und Leugner usw. sind die harmlosesten Begriffe, die einem um die Ohren fliegen. Allen ist zu eigen, dass sie das Gegenüber desavouieren und mundtot machen sollen.

Wer sich von der Voreiligkeit und Oberflächlichkeit emotionaler Wahrnehmungen leiten lässt, deren Treibstoff das schlechte Gewissen und in der «Turbo-Variante» gar Panik und Hysterie ist, hat sich auf den Holzweg lenken lassen, wie Beispiele mehrfach beweisen. Diesem Vorgehen liegt oft ein Geschäftsmodell zu Grunde, das – zynischerweise das Allgemeinwohl vorgaukelnd – auf bestimmten Ebenen ohne Wertschöpfung daherkommt und in der Konsequenz der Volkswirtschaft eher Schaden zufügt, weil es nur wenigen, oftmals mit schillernden Berufsbezeichnungen ausgeschmückten Spezies zur Ehre gereicht.

Man täte gut daran, in breiteren Zusammenhängen zu denken, statt in Aktionismus zu verfallen. Fakt: Die weltführenden Grünen in Deutschland müssen an allen Fronten zurückkrebsen.

Fortschritt fordern und ausblenden
Benzin- und Dieselmotoren haben in den letzten Jahren gewaltige Entwick-

lungen erlebt. Von Euro 1, 1992 eingeführt, bis zur Norm Euro 6d-FULL sind alle Schadstoffe zum Teil über 90 Prozent abgesenkt worden. Doch «dank» Dieselgate, einem schier kriminellen Akt eines bis heute unbeschädigten Autokonzerns, wurde die Elektromobilität gepusht.

Die Politik setzte die Grenzwerte für CO₂ (g/km) kontinuierlich tiefer. Für jedes Gramm zu viel müssen aktuell 111 Franken hingeblickt werden. Und weil Elektrofahrzeuge als Null-CO₂-Emittenten geführt werden, was angesichts der Gesamtenergiebilanz reine Augenwischerei ist, kam die Autoindustrie unter Zugzwang. Milliarden wurden in die Entwicklung dieser neuen Fahrzeuggenerationen investiert. Die müssen wieder eingefahren werden.

Nur mit Elektroautos lässt sich der Flottendurchschnitt, also die Anzahl verkaufter Fahrzeuge im Hinblick auf den CO₂-Grenzwert, möglichst tief halten – mit direkten Auswirkungen auf die Höhe der Strafzahlungen. Dies vor dem Hintergrund wachsender Befürchtungen, was die Versorgungssicherheit bei der Elektrizität und generell der Energie angeht. Nicht zu vergessen, dass mit Blick auf die Batterien eine neue geopolitische Abhängigkeit von erschöpflichen Rohstoffen besteht.

Wasserstoff als nachhaltige Lösung?

Ein neuer Energieträger macht die Runde: Wasserstoff. «Zu stromintensiv, zu gefährlich», wird von Kreisen, deren Interessenslage sehr durchschaubar ist, versucht, dieser Technologie ein Vorwärtskommen zu erschweren.

Derweil lässt sich Wasserstoff jederzeit produzieren, ist speicher-, lager- und transportfähig. Auch die geopolitische Abhängigkeit entfällt weitestgehend, weil es in praktisch jeder Ecke des Globus produziert werden kann. Der anhaltende Ukraine-Krieg führt uns zurzeit vor, wie wichtig eine solche Grundlage ist.

Erneuerbare Energien wie Solarkraft könnten wesentlich zur Produktion von Wasserstoff verwendet werden. Gerade die Solarenergie liefert ja in unseren Breitengraden am meisten Strom, wenn wir sie am wenigsten brauchen, man müsste sie also umwandeln können. Nicht ohne Grund sind einige westliche Staatschefs nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs und der sich abzeichnenden Knappheit von Gas und Erdöl in arabischen Ländern gereist, um über die Produktion und Lieferung von Wasserstoff zu verhandeln.

Klimatisch sind diese Länder prädestiniert, mit Solarstrom H₂ herzustellen. Das hat sogar eine weltpolitische Dimension: Man stelle sich vor, die Einnahmequelle Erdöl bricht in den arabischen Ländern mit ihrer politischen Instabilität zusammen!

Die Frage «Was wird uns in Zukunft antreiben?» erhält damit eine doppelte Bedeutung. Richtet sich die Sachpolitik an Fakten aus, oder wird sie Ideologien und einseitigen Geschäftsinteressen unterworfen? Die Energie Wasserstoff hätte den Vorteil, dass man sie über das bestehende Tankstellennetz an die Verbraucher verabreichen könnte und wir müssten unsere Landschaft nicht mit Windrädern entstellen. *Erwin Kartnaller*



Treibstoff-Tankstellen lassen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand für Wasserstoff einrichten; das Netz in der Schweiz wächst. BILD ZVG

Für Sie erfahren: DS4 E-Tense 225

Der DS4 ist ein veredeltes C4-Modell von Citroën und als E-Tense ein Plug-in-Hybrid. Damit dehnt sich die Preisspanne dieses sogenannten Kompakten von 24400 auf bis über 60000 Franken.

Erster Eindruck: Die Lenkung geht aber sehr leicht. Zweiter Eindruck: Dieses Auto federt wunderbar, trotz optionalen 20-Zoll-Felgen. Möglich machen dies hydraulische Endanschläge in den Stossdämpfern, ein Citroën-Patent.

Das prägt diesen vorne angetriebenen Wagen und unterscheidet ihn von der hauptsächlich auf Dynamik ausgerichteten Konkurrenz, was auch für die diskreteren und günstigeren C4-Modelle von Citroën gilt? Im DS4 erwartet einen das bis ins Detail durchgestylte Ambiente der jungen Marke DS mit teilweise skurriler Bedienung. Daran kann man sich gewöhnen, sofern das Auto als Lebensabschnittsbegleiter statt als Miet- oder Testwagen eingesetzt wird. Rekuperieren kann man den PHEV (Plug-in-Hybrid) verstärkt via den Vorwärts-/Rückwärtsschalter mittig in der Stellung B statt D wie «Drive», das bringt mehr elektrische Reichweite.

Ist er über Nacht an einer normalen Haushaltssteckdose angedockt, kann man im Modus E gut 50 Kilometer rein elektrisch fahren. Den Modus «Sport» gewählt, fährt der Vier-Zylinder-Turbo-Hybrid ausschliesslich mit Benzin und lässt sich dann in der angesteuerten Stadt, auf Elektrisch geschaltet, mit Strom betreiben. Im Modus «Hybrid» wählt das Fahrzeug die Antriebsart je nach Last automatisch, mit der Tendenz zum Stromkonsum.

Exzellente und nervend

Man registriert ausser dem exzellenten Fahrkomfort des Autos ein gutes Abgabangebot und unterwegs ein stabiles Fahrverhalten ohne Tücken sowie eine



Der DS4 sieht coupéhaft aus und verlangt räumlich kaum Kompromisse. BILDER ZVG

effiziente Geräuschdämmung, auch wenn das Fahrzeug im Verbrennermodus läuft. Als nervend aufgefallen sind hingegen die typisch französischen Piepser für alles und jedes.

Im Schnitt lässt sich dieses ausgewachsene und temperamentovolle Auto mit weniger als 4 Litern Benzin auf 100 Kilometer fahren, sofern man es regelmässig zu Hause «tankt», unterwegs aber auf das Stromzapfen verzichtet.

Der DS4 E-Tense 225 ist ein Fahrzeug für stille Geniesserinnen und Geniesser, welche sich an einem attraktiv gestalteten Design erfreuen, denn dieser DS sieht rundum wirklich gut aus, ohne dass man beim Raumanspruch viel an Kompromissen eingehen muss.

(jwi.)



Im Innenraum ist alles schön durchgestylt.

Steckbrief DS4 E-Tense 225

- Preis ab Fr. 60600.–
- Zylinder/Hubraum: R4 T/1598 ccm
- Leistung (System): 225 PS, 6000 U/min
- Drehmoment: 360Nm/1750U/min
- Antrieb: vorne, AT8
- 0 bis 100 km/h: 8,4 sec.
- V/max.: 225 km/h
- Verbrauch gesamt (Werk): 1,6 l/100 km
- Verbrauch im Test: 3,2 l/100 km
- CO₂-Ausstoss (Werk): 36 g/km
- Länge/Breite/Höhe: 440×183×147 cm
- Leergewicht: 1728 kg
- Kofferraum: 390 bis 1200 l
- Tankinhalt: 40 l, Benzin
- Elektr. Reichweite: 54 km
- + Federungskomfort, Verbrauch, Ambiente.
- – Platz hinten, Fahrzeuggewicht, Piepserien
- **Aufgefallen:** Gutes Design, bleibt aber diskret.



Ordentlich Raum für Kopf und Knie.

Ist Kloten auf Stromkrise vorbereitet?

Gleich zwei Vorstösse im Gemeinderat befassen sich mit einer möglichen Verknappung des Stroms. Während die FDP in einer dringlichen Interpellation auf die Organisation während einer Stromkrise eingeht, geht es in der Interpellation der SVP auch um den Klotener Strompreis.

Daniel Jaggi

Es schwebt wie ein Damoklesschwert über uns: eine drohende Strommangellage. Sowohl Energieministerin Simonetta Sommaruga (SP) als auch Wirtschaftsminister Guy Parmelin (SVP) schliessen dieses Szenario nicht mehr aus. Und auch die Strombranche sagt, dass die Gefahr von zu wenig Strom im Winter real sei. Inzwischen ist das bislang auf nationaler Ebene behandelte Thema auch im Klotener Gemeinderat angekommen. Gleich zwei Vorstösse gingen in den Sommerferien beim Gemeinderatspräsidenten Marc Denzler ein. Ein erster, eine dringliche Interpellation, wurde am 20. Juli von Peter Nabholz (FDP) eingereicht. Titel: «Mögliche kritische Strommangellage in Kloten – Zustand in Kloten?» Der Vorstoss ist sowohl von den Mitgliedern der vierköpfigen FDP-Fraktion unterschrieben als auch von sechs SVP-Parlamentarierinnen und -Parlamentariern.

Nur drei Tage später reichte auch Thomas Schneider (SVP) eine Interpellation zum Thema Strom ein. Titel des von vier Parlamentariern aus der Fraktion mitunterzeichneten Vorstosses: «Strommangellage in Kloten: Wie wird die Bevölkerung geschützt?»

Die Stossrichtung der beiden Vorstösse sind identisch, jedoch geht die FDP-Interpellation mehr auf die Krisenorganisation bei einem Strommangel ein, während die SVP von den einzelnen Teilbereichen wissen will, wie sie vorbereitet sind, und zudem die mögliche Strompreiserhöhung miteinbezieht.

In seiner Einleitung weist Peter Nabholz darauf hin, dass Ende Juni sogar der Bundesrat «höchstpersönlich» darauf hingewiesen habe, dass durch die weltweite Energiekrise auch der Schweiz der Strom ausgehen könnte. Vor diesem Hintergrund will der freisinnige Parlamentarier unter anderem wissen, ob beispielsweise die Zivilschutzorganisation Hardwald über genügend Ressourcen verfüge und ob die Verantwortlichkeiten geklärt seien. Nabholz fragt aber auch, ob Kontaktstellen und Informationsdokumentationen für die Bevölkerung geplant seien, ob die Mitglieder einer allfälligen TaskForce definiert und die Aufgaben und Kompetenzen geregelt seien. Er will zudem wissen, ob die Stadt Überlegungen dazu angestellt habe, welche Leistungen auch bei einer Strommangellage erbracht werden müssten, wie im Falle eines Strommangels oder eines Blackouts bei der Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung sowie bei der Abfallentsorgung vorgegangen werden müsste und wie die Gesundheitsversorgung Klotens (Spitex, Pflegeheime, Mahlzeitendienst, Apotheken, Drogerien und Arztpraxen) bei einem Ernstfall sichergestellt sei und wie die Bevölkerung zum Stromsparen motiviert werde.

Auf Dringlichkeit verzichtet

Anders als die FDP hat die SVP auf die Dringlichkeit ihres Vorstosses verzichtet. Interpellant Thomas Schneider begründet: «Die SVP-Fraktion verzichtet bewusst darauf, diese Interpellation als dringlich einzureichen. Zum einen wollen wir der Verwaltung und dem Stadtrat die nötige Zeit geben, über das Thema nachzuden-



In einer Frage geht es auch um die künftige Einspeisevergütung für Solarstrom. BILD ARCHIV

ken, zum anderen freuen wir uns über die vorgegebene schriftliche Form der Beantwortung.» Er betont aber gleichzeitig: «Wir würden es aber begrüßen, wenn sich angesichts der gegebenen Umstände die Klotener Verwaltung nicht die ganzen drei Monate Zeit nimmt, die Fragen zu beantworten.» Zeit wird sie aber benötigen, denn es sind immerhin zwölf, teilweise

tiefgehende Fragen. In der umfangreichen, allerdings allgemein gehaltenen Einleitung des Themas lässt es sich die SVP Kloten nicht nehmen, darauf hinzuweisen, dass sie schon länger «auf allen Stufen vor Abhängigkeiten vom Ausland» gewarnt hatte. Mehr noch: Sie betrachtet die Energiestrategie 2050 als gescheitert. Erstunterzeichner Thomas Schneider spricht zudem von einer links-grünen Panikmache, die vor allem Kosten verursache statt zukunftsträchtiger Lösungen biete.

Konkret werden im Vorstoss folgende Fragen an den Stadtrat gestellt:

- Bei einer Strommangellage gibt es verschiedene Szenarien, wie agiert werden kann. Welche Szenarien sind vorbereitet, und wie sehen die Eventualplanungen aus?
- Wie ist der Flughafen im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) ausgerüstet, und sind die Anlagen geprüft und getestet?
- Gibt es bei der Stadt Kloten eine Liste mit den definierten lokalen systemrelevanten Akteuren in einer Strommangellage – wer bekommt Strom, wer nicht?
- Ist die Klotener Infrastruktur im Bereich der Seniorenpflege für einen entsprechenden Fall ausgerüstet?
- Wissen diese Akteure (Arztpraxen, Apotheken, Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung), was in einem Krisenfall auf sie zu kommt, und wurde das geübt?
- Sind die nötigen Ressourcen vorhanden, um beispielsweise Apotheken oder Spitex-Organisationen mit einem 24/7-Betrieb über mehrere Wochen aufrechtzuerhalten?

• Gibt es eine Übersicht, wer in der Stadt Kloten mit USV ausgerüstet ist und welche Vorräte an Brennstoff zur Verfügung stehen?

• Erachtet der Stadtrat es als nötig, entsprechende Lager aufzubauen oder sich überregional an einem möglichen Lageraufbau z.B. im Tanklager Rümlang zu beteiligen?

• Gibt es eine vorbehaltene Entschlussfassung, wie und durch wen auf diese (falls vorhandenen) Ressourcen zugegriffen werden kann?

• Wie und in welcher Form ist die IBK in der Lage, die Ressourcen des Flughafens (insbesondere die USV) für die neutralen und als relevant definierten Akteure der Stadt Kloten zu verwenden?

Mass halten bei Preiserhöhung

Ferner geht der Vorstoss aber auch auf die drohende Strompreiserhöhung und die Rolle der IBK als Energieversorger Klotens ein. So würden die Strombetreiber im Oktober die neuen Preise bekannt geben. Hier gelte es nach Ansicht der SVP, Mass zu halten und die Klotener Bevölkerung vor überzogenen Preisanpassungen zu schützen. Die SVP will deshalb wissen, wie die Strategie bei der IBK ist, damit die Klotener Bevölkerung und das Kleingewerbe nicht mit zu starken Preiserhöhungen belastet werden. In einer zweiten Frage will die Partei wissen, was mit der Einspeisevergütung für Solarstrom passiere. So zahle die IBK bis anhin die tiefsten Tarife. Mittlerweile sei dieser Preis weit unter dem Marktpreis in der Beschaffung. Es bestehe daher ein Ungleichgewicht.

PARTEIEN

Zurückgetretene am Sommeranlass verabschiedet

Am Freitag, 15. Juli, haben sich die zahlreich erschienenen Mitglieder der FDP, Die Liberalen Kloten zum jährlichen Sommeranlass getroffen. Bei Speis und Trank gab es bei schönstem Wetter und heissen Temperaturen auf der Terrasse des Restaurants Bramen viel zu diskutieren über anstehende lokale Themen, aber auch um nochmals die vergangenen Wahlen Revue passieren zu lassen. Dabei wurden von der Co-Vizepräsidentin Irene Frischknecht die beiden zurückgetretenen Gemeinderäte Marco Vollenweider und Andreas Keller herzlich verabschiedet. Beide setzten sich in den letzten 8 beziehungsweise 4 Jahren im Gemeinderat mit viel Initiative und Energie ein, dass sich unsere schöne Stadt weiterentwickelt. Marco Vollenweider konnte als Mitglied

der Energiekommission die Energiepolitik Klotens prägen, während Andreas Keller für die Fraktion und für den ganzen Rat als gewieftes Mitglied der GRPK eine Bereicherung war.

Auch Ernst Reitmair wurde für seine 12-jährige Tätigkeit in der Bürgerrechtskommission, in welcher er sich während all den Jahren einsetzte, gebührend verabschiedet. Die FDP, Die Liberalen Kloten bedauert die Rücktritte und ist gleichzeitig dankbar und stolz, alle Positionen mit starken Persönlichkeiten ergänzen zu können.

In diesem Sinne wünscht die FDP, Die Liberalen Kloten allen Klotenerinnen und Klotenern einen schönen Sommer.

FDP, Die Liberalen Kloten, Daniel Körner



Marco Vollenweider, 8 Jahre im Gemeinderat.



Andreas Keller, 4 Jahre im Gemeinderat.



Ernst Reitmair, 12 Jahre in der BRK. BILDER ZVG

Klotener Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten

Den «Klotener Anzeiger» gibt es auf allen Kanälen. Testen Sie noch heute unseren Online-Auftritt und die App für Tablets und Smartphones.

www.kloteranzeiger.ch

Jahres-Abo: Als Neuabonnent schenken wir Ihnen **zwei zusätzliche Monate**.

Für **94 Franken** erhalten Sie den «Klotener Anzeiger» während 14 Monaten jeden Donnerstag bequem per Post zugestellt sowie **uneingeschränkten Online-Zugang**.

Schnupper-Abo: Profitieren Sie vom Schnupperangebot und erhalten Sie den «Klotener Anzeiger» sowie uneingeschränkten Online-Zugang ab sofort zwei Monate lang für nur 10 Franken.

aboservice@kloteranzeiger.ch oder **Telefon 044 880 38 55**



AGENDA

STÄNDIGE ANGEBOTE

Freiwillige bieten Hilfe im Alltag: Verein freiwillig@kloten, Tel. 044 815 12 46 (von Mo bis Fr, 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr). Vermittlung von Freiwilligen, Infos und Beratung zur Freiwilligenarbeit. Geschäftsstelle: Schaffhauserstrasse 136, 8302 Kloten. www.freiwilling-kloten.ch

Gleis 5: Beratung, Schreibdienst und Velowerkstatt unter einem Dach

Beratung und Schreibdienst: Mo, 9 bis 17 Uhr, Di und Mi, 13 bis 17 Uhr, Do, 13 bis 18.30 Uhr, Tel. 044 881 34 13, beratung@plattformglattal.ch

Velowerkstatt: Mo und Fr, 7.30 bis 15 Uhr, Di bis Do, 9 bis 18 Uhr, Tel. 044 813 11 75, velowerkstatt@plattformglattal.ch

Gymnastik Frauen 60+: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Dienstag, 9 bis 9.50 Uhr und 10 bis 10.50 Uhr, ohne Bodenübungen, Auskunft: S. Frauenfelder, Tel. 044 803 07 54

Gymnastik Frauen 60+: Schluweg-Turnhalle, Donnerstag, 14 bis 15 Uhr, mit Bodenübungen, Auskunft: S. Frauenfelder, Tel. 044 803 07 54

Hatha-Yoga: Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Montag, 18 bis 19 Uhr, Zentrum Schluweg. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Mehr Informationen: www.vfk-kloten.ch

Jugendtreff 8302: Treff mit einer Vielzahl von Angeboten. Ein Discoroom, gemütliche Sofas, Pingpongisch, Töggelikasten, Playstation und vieles mehr stehen zur Verfügung. Jugendarbeit Kloten, Zentrum Schluweg. www.jugendkloten.ch

Letzter Schiesstag fürs Obligatorische

Um die Schiesspflicht zu erfüllen gibt es auf der Schiessanlage Bettensee vier Schiesstage. Dazu aufgerufen sind schiesspflichtige Armeeingehörige. Mitzubringen sind das Aufgebot mit Strichcode, Dienst- und Schiessbüchlein oder den militärischen Leistungsausweis sowie einen amtlichen Ausweis. Armeeingehörige schiessen mit der persönlichen Waffe und müssen keinen Jahresbeitrag entrichten. An folgenden Tagen kann die Schiesspflicht erfüllt werden:

Mittwoch, 31. August, 18–20 Uhr

Die Schiesspflicht gilt als bestanden wenn: mindestens 42 Punkte erreicht sind und höchstens 3 Nuller geschossen wurden.

Die 300-Meter Schiessanlage Bettensee befindet sich an der Hauptstrasse zwischen Kloten und Bassersdorf (e.)

Mehr unter: www.bettensee-schuetzen.ch

ANZEIGE

Nur eine finanziell gesunde AHV garantiert sichere Renten. Ja zur fairen AHV-Revision!



Bruno Walliser
Nationalrat SVP/ZH

JA zur AHV 21
Gemeinsam sichern wir unsere AHV
am 25. September sichereahv.ch

sgv 

Mi, 12 bis 15 Uhr: Offener Treff für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse

Fr, 19.30 bis 22.30 Uhr: Offener Treff für Sekundarstufe bis 18 Jahre

Ludothek: Spiele- und Spielzeugverleih für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mi, 14 bis 19 Uhr, Fr, 9 bis 13 Uhr, Sa, 10 bis 12 Uhr, Zentrum Schluweg, Schluweg 10. Mehr auf der Website: www.ludothek-kloten.ch

HEUTE

Donnschtig-Jass: Heute Abend «Donnschtig-Jass» in Bassersdorf. Die Fans erwarten ein grossartiges Fest und die einmalige Gelegenheit, eine SRF-Sendung live mitzuerleben. Ab 11 Uhr ist die Festwirtschaft in Betrieb, und die Bevölkerung kann den Vorbereitungen zusehen. Generalprobe zwischen 16 und 17.45 Uhr. Der Eintritt ist gratis. Sitzplätze sind verfügbar nach dem Prinzip: «De Schnäller isch de Gschwinder». Mit dabei: Jolanda Neff (Radrennfahrerin, Olympiasiegerin, Weltmeisterin), Hecht (Schweizer Rockpopband) und das Zurich Airport Orchestra (Big Band). 11 bis 23.45 Uhr

FREITAG, 12. AUGUST

Wochenmarkt: Gemüse, landwirtschaftliche Produkte, italienische Spezialitäten sowie Berliner, warme Suppe und Fried Chicken, 8 bis 14 Uhr, Stadtplatz

Active City, Everdance: Bei Everdance lernt man einfache Tanzschritte zu Cha-Cha-Cha, Samba oder langsamem Walzer. Das Besondere daran: Es braucht keinen Tanzpartner. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. Es ist keine Anmeldung nötig. 10 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Fotoausstellung: «Von Kloten in die Welt». Drei Fotografen – drei Perspektiven – wie sich Kunst in der Fotografie definiert. Die Ausstellung dauert bis zum 6. September und ist täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr. Ort: Pflegezentrum im Spitz, Schulstrasse 22, Kloten

Active City, Bootcamp: Effektives Ganzkörperworkout. In Intervalltrainings wird die Kondition auf Hochtouren gebracht. Handtuch und etwas zum Trinken mitbringen. Es wird bei jedem Wetter draussen trainiert. Es ist keine Anmeldung nötig. 12 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

MONTAG, 15. AUGUST

Active City, Linedance: Die Stufe eines Hobby-Linedancers ist leicht zu erreichen und bedarf keinerlei spezieller Vorkenntnisse. Die Kleidung im Kurs ist alltagstauglich und sollte etwas Bewegung zulassen; das Schuhwerk sollte bequem und den Bodenverhältnissen angepasst sein. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. 12 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Active City, sanftes Yoga: Beim sanften Yoga wird die Achtsamkeit auf den Atem gelenkt. Dieser Kurs eignet sich sehr gut für alle Altersgruppen (auch Senioren/-innen) und für Anfänger/-innen. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. 12 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

DIENSTAG, 16. AUGUST

Active City, Spaziergang: Die Schönheiten der näheren Umgebung gemeinsam auf einem kurzen Spaziergang entdecken. Mitnehmen: gutes Schuhwerk, evtl. Getränk und kleiner Snack, Sonnen- und Regenschutz, evtl. Wanderstöcke. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. Es ist keine Anmeldung nötig. 9 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Essen: Berliner und saisonale warme Suppe von 12 bis 19 Uhr, Stadtplatz

Öffnungszeiten Sekretariat und Kirchgemeindehaus:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr (auch während der Sommerferien)

Kontakt Sekretariat: Tel. 044 815 50 80 oder per E-Mail: sekretariat@ref-kloten.ch

Bis am 19. August (Sommerferien) sind der Kibala-Laden, die Jurte und die Cafeteria geschlossen.

KATHOLISCHE PFARREI

Donnerstag, 11. August
Eucharistiefeier in der Kapelle, 9 Uhr, Liturgie: Abbé André Kabasele

DER GUTE RAT

«Sexuelle Orientierung umpolen?»

Ich habe gehört, dass es in der Schweiz Organisationen gibt, die Konversionstherapien anbieten. Es soll sich dabei um eine Therapie handeln, welche die sexuelle Orientierung umpolen kann. Die Organisation spricht davon, man könne sexuelle Orientierung frei wählen. Ich weiss, dass meine Familie mit Homosexualität Probleme hat. Ich probiere dafür eine Lösung zu finden, da ich vielleicht selbst schwul bin. Wissen Sie, wie die Konversionstherapie von Homosexuellen funktioniert, und können Sie diese empfehlen?

Homosexualität bedeutet, dass Mann oder Frau sich generell zum selben Geschlecht (romantisch und sexuell) hingezogen fühlt. Homosexualität kann nicht verändert werden, es ist eine Veranlagung. Genauso können heterosexuelle Menschen auch nicht einfach entscheiden, (auch) gleichgeschlechtliche Menschen sexuell attraktiv zu finden. Dies geht nur, wenn die Veranlagung dazu schon vorhanden ist, somit sprechen wir dann von Bisexualität (jemand, der als Grundveranlagung beide Geschlechter sexuell attraktiv findet).

Es gibt durchaus Organisationen und Sekten, die davon ausgehen, dass man die



«Die Angst vor der Ablehnung und Ausgrenzung hat eine starke Wirkung auf uns Menschen.»

David Siegenthaler
Paarberatung und Mediation

Sexualität immer frei wählen könnte. Homosexualität ist gemäss ihrer Ansicht nach kein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeit, sondern ein psychologischer Konflikt, der heilbar oder reparierbar sei. Das ist extrem gefährlich! Somit wird die eigene Homosexualität, welche einen wichtigen Aspekt der Identität ausmacht, als Krankheit abgestempelt, die es zu heilen gibt. Probiert ein Mensch dies, wird ein essenzieller Teil seiner selbst abgelehnt. Dies macht auf Dauer sehr unglücklich, führt zu Hilflosigkeit und Verzweiflung. Es kann zu psychischen Schäden führen (wie z.B. Depression oder Trauma) oder sogar einen Suizid nach sich ziehen.

Die Angst vor der Ablehnung und Ausgrenzung hat eine starke Wirkung auf uns Menschen. Ich würde Ihnen raten, psychologische Beratung oder eine Fachstelle wie die HAZ in Zürich in Anspruch zu nehmen – mit dem Ziel der Selbstakzeptanz und einen guten Umgang mit sich selbst und der Familie zu finden.

David Siegenthaler, Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Beratungsstelle Uster

Active City, Everdance: Bei Everdance lernt man einfache Tanzschritte zu Cha-Cha-Cha, Samba oder langsamem Walzer. Das Besondere daran: Es braucht keinen Tanzpartner. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. Es ist keine Anmeldung nötig. 10 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Fotoausstellung: «Von Kloten in die Welt». Drei Fotografen – drei Perspektiven – wie sich Kunst in der Fotografie definiert. Die Ausstellung dauert bis zum 6. September und ist täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr. Ort: Pflegezentrum im Spitz, Schulstrasse 22, Kloten

MONTAG, 22. AUGUST

Active City, Linedance: Die Stufe eines Hobby-Linedancers ist leicht zu erreichen und bedarf keinerlei spezieller Vorkenntnisse. Die Kleidung im Kurs ist alltagstauglich und sollte etwas Bewegung zulassen; das Schuhwerk sollte bequem und den Bodenverhältnissen angepasst sein. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. 10 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Active City, sanftes Yoga: Beim sanften Yoga wird die Achtsamkeit auf den Atem gelenkt. Dieser Kurs eignet sich sehr gut für alle Altersgruppen (auch Senioren/-innen) und für Anfänger/-innen. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. 12 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Active City, Pilates: Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär von Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Ausser bei sehr starkem Regen findet der Kurs immer statt. 18.30 Uhr, Stadtparkwiese bei der Baracca Zermatt

Samstag, 13. August

Eucharistiefeier in der Kirche, 18 Uhr, Liturgie: Abbé André Kabasale

Sonntag, 14. August

Eucharistiefeier in der Kirche, 9.30 Uhr, Liturgie: Abbé André Kabasele

MCLI Santa Messa

10 Uhr, Cappella

MCLE Santa Misa

11.30 Uhr, Capilla

Montag, 15. August

MCLI Santa Messa
Giorno dell'Assunzione
19.30 Uhr, Chiesa

Dienstag, 16. August

Rosenkranzgebet
14 Uhr, in der Kirche

Donnerstag, 18. August

Eucharistiefeier in der Kirche, 9 Uhr, Liturgie: Abbé André Kabasele, Einladung zum Kaffee

www.pfarrei-christkoenig.ch

CHILE AM HOLBERG

Sonntag, 14. August

Gottesdienst in Glattbrugg
9.45 Uhr, Pfr. Thomas Humbel, Kinderhüti

Evangelisch-methodistische Kirche
www.emk-kloten.ch

Klotener Anzeiger

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Normalauflage (Wemf-beglaubigt): **2000 Ex.** Grossauflage (Wemf-beglaubigt): **11 100 Ex.** (jeweils am letzten Donnerstag im Monat)

Herausgeberin: Lokalinfo AG, 8048 Zürich

Adresse: Lokalinfo AG, Klotener Anzeiger, Buchhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 880 38 55, www.kloteneranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 10 Uhr
Agenda-Einträge: Freitag, 10 Uhr
Einsendeschluss Text: Freitag, 10 Uhr

Jahresabonnement: 94 Franken
aboservice@kloteneranzeiger.ch

Verantwortlicher Redaktor: Daniel Jaggi (dj.), Tel. 044 880 38 56, redaktion@kloteneranzeiger.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Mügggenburg, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.), zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenberatung:
Daniela Novaretti, Tel. 044 880 38 55, daniela.novaretti@kloteneranzeiger.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 62, corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ)
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



«In den Ferien verbringt man viel Zeit miteinander und erlebt sich damit auch intensiver. Das führt dazu, dass man Dinge, die einen stören, auch verstärkt wahrnimmt», sagt Paarberater Werner Klumpp.

BILD UNSPLASH / YOANN BOYER

Der grosse Ferien-Beziehungsratgeber Teil 2: Ferien als Beziehungs-«Booster»

Ferien als Beziehungsbooster oder Beziehungskiller? Im zweiten Teil der dreiteiligen Ratgeber-Serie des «Klotener Anzeigers» rund ums Thema Ferien und Beziehung gibt Paarberater Werner Klumpp Tipps, damit die gemeinsamen Ferien nicht zum Fiasko werden.

Interview: Roger Suter

Herr Werner Klumpp, soll man in (beziehungs-)problematischen Zeiten überhaupt Ferien machen? Oder lenkt die neue Umgebung zu sehr von anstehenden Problemen ab?

Die Frage ist, welche Erwartungen man bezüglich der gegenwärtigen Probleme an die Ferien hat. Die Vorstellung, dass es da keine Konflikte geben sollte, ist ziemlich unrealistisch und wenig hilfreich. Zumal man gerade im Urlaub sehr viel Zeit miteinander verbringt, was natürlich auch Potenzial für Konflikte schafft. Auf der anderen Seite ist es gerade der Alltag mit seinen Herausforderungen, welcher Probleme in die Paarbeziehung bringt: Man ist gestresst, schnell gereizt und reagiert dementsprechend. Mit den Ferien fällt ein Vielfaches vom «Alltagsmüll» weg, welcher die Beziehung belastet: streng getaktete Wochen, Deadlines im Job, Termine und Klassenarbeiten der Kinder etc. Nun hat man mehr Ruhe, um sich einander zuzuwenden, Gespräche zu führen, Probleme in Ruhe zu besprechen, den Augenblick zusammen zu geniessen ... In einer anderen Umgebung fällt dies eher leichter. Die Erwartungen sollten diesbezüglich jedoch auch nicht zu hoch angesetzt werden. Dann ist es umso überraschender, wenn man hinterher sagen kann, die Ferien haben uns als Paar gutgetan.

Wäre die berühmte einsame Insel anzustreben? Oder wirkt sich diese Konzentration auf einen Menschen nachteilig auf die Beziehung aus?

Hier gibt es wohl kein Patentrezept. Bedeutsam ist, dass sich das Paar einig darüber ist, wohin es zur Erholung gehen soll: auf die einsame Insel, in eine Grossstadt ... oder doch in den eigenen Garten. Vielleicht nehmen Sie jetzt an, dass die ein-

same Insel eher ungünstig für konfliktbelastete Paare ist. Das muss aber nicht zwangsläufig so sein. Es ist durchaus möglich, dass man hier miteinander als Paar zur Ruhe kommt, da es wenig Ablenkung gibt. Dass man sich wieder näherkommt, wenn man sich gegenseitig entspannter erlebt. Und dass mir auch wieder bewusster wird, was ich an meinem Partner oder an meiner Partnerin habe und schätze. Auf der anderen Seite kann die einsame Insel für diese Paare auch zur Herausforderung werden. Dies besonders dann, wenn es viele Reibungspunkte gibt und Nähe zueinander oft schwer aushaltbar ist. Bei dieser Konstellation würde die zwangsläufige Nähe wohl noch mehr Konflikte provozieren, da Rückzug und Ablenkung hier weniger möglich sind. Dann sollten eher Ferien geplant werden, die Letzteres ermöglichen.

Welche Rezepte gibt es, um den Problemrucksack zu Hause zu lassen?

«Probleme haben die Eigenheit, dass sie nur allzu gerne mitreisen.»

Klar, das Beste wäre, den ganzen Problemrucksack zurückzulassen. Doch Probleme haben die Eigenheit, dass sie nur allzu gerne mitreisen. Aber man muss sich als Paar auch nicht alles von ihnen gefallen lassen. So kann man zum Beispiel schon zu Hause miteinander überlegen und entscheiden, welche Themen bewusst nicht im Urlaub besprochen werden. Die Verantwortung, dies dann wirklich nicht zu tun, tragen beide. Für den Fall, dass ein solches Thema doch angesprochen wird, kann man präventiv ein Codewort miteinander vereinbaren. Wird es in der Situation ausgesprochen, wird das Gespräch sofort gestoppt. Für die aufgeschobenen Themen können Paare miteinander schon Gesprächszeiten nach der Rückkehr fix in der Agenda einplanen, sodass die Themen nicht untergehen. Kommt man zum



«Man kann auch die Tragfähigkeit des Rucksacks verändern, sodass möglicherweise die Probleme nicht mehr so gewichtig erscheinen.»

Werner Klumpp
Paarberater und Mediator
Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich,
Beratungsstelle Bülach

Schluss, dass man sich bei bestimmten Punkten stets im Kreis dreht, kann ein professionelles Paarcoaching sinnvoll sein. Für Themen, welche dringend in den Ferien besprochen werden müssen, weil es z. B. bei Rückkehr bereits eine Lösung braucht, kann eine Zeitbegrenzung für das Gespräch hilfreich sein. Dadurch soll verhindert werden, dass man sich zum Beispiel den ganzen Abend im Thema verliert. Um das Bild nochmals aufzugreifen: Man kann auch die Tragfähigkeit des Rucksacks verändern, sodass möglicherweise die Probleme nicht mehr so gewichtig erscheinen: dem Partner oder der Partnerin Komplimente machen und sagen, was man schätzt, sich gegenseitig mit etwas Nettem überraschen und sich belohnen, wenn ein Gespräch gut gelungen ist. Und last but not least: Nicht mit anderen Paaren vergleichen, sondern stattdessen das gemeinsame Glück realisieren.

Soll ich in den Ferien Themen, die mich stören, ansprechen? Oder der Stimmung zuliebe eher nicht?

Wenn diese Frage frisch Verliebten gestellt würde, wäre die Antwort bei ihnen wohl eher «nein». Aber gerne hier meine Antwort an alle Paare. In den Ferien ver-

bringt man viel Zeit miteinander und erlebt sich damit auch intensiver. Das führt dazu, dass man Dinge, die einen stören, auch verstärkt wahrnimmt. Der Umgang damit, ob ich etwas anspreche oder nicht, sollte davon abhängen, was genau, wie stark und wie häufig mich etwas stört. Generell sollte ich ein Ansprechen gut abwägen: Kann ich die Verhaltensweise oder Reaktion meines Partners oder meiner Partnerin in dieser Situation zugunsten einer guten Stimmung ausblenden? Oder besteht das Risiko, dass, wenn ich es ignoriere, es in mir aufstaut und ich an anderer Stelle heftig reagiere oder gar explodiere? Bei Letztgenanntem scheint mir ein Ansprechen sinnvoll. Allerdings wäre ratsam, es von der Situation abhängig zu machen, ob etwas sofort oder erst zu einem späteren Zeitpunkt angesprochen wird: Erreicht man zum Beispiel nach mehrstündiger Wanderung den Berggipfel mit atemberaubender Aussicht, ist die Bereitschaft, sich Kritik zu stellen, vermutlich geringer. Günstiger wäre deshalb, den störenden Punkt später nach Rückkehr im Tal aufzugreifen. Ebenso gibt es die Variante, dass man zwar etwas unmittelbar anspricht, jedoch das ausführliche Gespräch auf einen späteren Zeitpunkt vertagt: «Mich stört, dass du gerade so reagiert hast. Aber ich möchte jetzt nicht deine Stimmung trüben. Lass es uns in Ruhe heute Abend besprechen.»

Was sind die Erwartungen an die Sexualität? Muss in den Ferien mehr laufen?

Es lohnt sich, in puncto Sex die jeweiligen Erwartungen zu klären. Sie können sehr unterschiedlich sein. Die Beantwortung der Frage «Wie wichtig ist mir Sex in den Ferien?» auf einer Skala von 1 (nicht wichtig) bis 10 (sehr wichtig) gibt hier Aufschluss über ähnliche oder unterschied-

liche Vorstellungen. Hat man im Vorfeld Klarheit über die Vorstellung des Gegenübers, muss man dies nicht vor Ort in unliebsamen Diskussionen nachholen. Sind sich beide einig, dass Sex an erster Stelle der Urlaubsaktivitäten steht, wird es wohl kaum zu grossen Diskussionen im Bett kommen. Schwieriger wird es hingegen bei dieser Konstellation: Findet einer von beiden, dass Sex ohnehin in letzter Zeit viel zu kurz kam und die Ferien dazu da sind, um endlich etwas nachzuholen, kann dies zu hohen Erwartungen führen. Während der Partner oder die Partnerin davon ausgeht, in den Ferien einfach mal runterzufahren, sich zu erholen, möglichst viel zu schlafen und alles zu vermeiden, was irgendwie körperliche Aktivität beinhaltet, inklusive Sex. Wie geht man als Paar damit um, wenn die Lust unterschiedlich gross ist? Es ist ratsam, seine Partnerin oder seinen Partner nicht unter Druck bringen. Vielmehr sollte es Frei-

«Es lohnt sich, in puncto Sex die jeweiligen Erwartungen zu klären.»

raum dazu geben, sich der Lust anzunähern mit einer Offenheit, was dann passiert: ein romantisches Abendessen, das Geniessen des Sonnenuntergangs, sich gegenseitig berühren, eine Massage mit feinen Ölen ...

Verkräftet eine Beziehung auch den berüchtigten Seitensprung oder den Flirt in den Ferien?

Gegenfrage: Ist das Risiko, einen Sonnenbrand in der Badi zu bekommen, in den Ferien kleiner als ausserhalb der Ferien? Die Antwort scheint sonnenklar. So hängen auch die Auswirkungen eines Flirts oder Seitensprunges nicht davon ab, ob Alltag oder Ferienzeit vorherrschen. Wie stark letztendlich beides eine Beziehung belasten kann, sollte nicht unterschätzt werden, egal ob man gerade am Strand, in den Bergen, in fünftausend Kilometern Entfernung oder in der heimischen Badi weilt.



Unübersehbar: Der Scharlachrote Schwalbenschwanz, der sich auf Blumen in einem Blumentopf niedergelassen hat.

BILD URSI BINZ

Schmetterling mit 14 Zentimetern Flügelspannweite in Kloten gesichtet

Eigentlich lebt er im Regenwald auf Borneo, Java, Sumatra und den Philippinen und ernährt sich von Zitrusfrüchten. Doch kürzlich wurde der Scharlachrote Schwalbenschwanz auf einem Gartensitzplatz am Rätshengässli in Kloten gesichtet.

Mit einer Flügelspannweite von rund 14 Zentimetern war er auch nicht zu übersehen, wie Leserin Ursi Binz schreibt, die ihn sogleich fotografierte. Das Insekt gehört übrigens in die Unterfamilie der Schwalbenschwanz-Schmetterlinge. Allerdings fehlt ihm der typische Schwalbenschwanz.

Die Futterpflanzen der Raupen sind Zitrusfrüchte. Trotz seiner auffälligen Grösse und der schlichten Schönheit ist über die Lebensweise des Schmetterlings wenig bekannt. (dj.)

Publireportage

Hoch hinaus im Dietlikon Center

Bis 20. August stehen im Dietlikon Center die «Gipfelstürmer» im Rampenlicht. Dabei kann täglich gewonnen werden.

Bis Ende Jahr macht die Event-Tour «Gipfelstürmer» Halt in zehn Einkaufszentren in der Region Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich. Bis am 20. August gastiert die Roadshow im Dietlikon Center auf der «Tour de Mittelland».

Täglich spielen und gewinnen

Bei den begehrten Spielmöglichkeiten an den digitalen Slot-Maschinen warten attraktive Preise auf die Gewinnerinnen und Gewinner in schönem Bergambiente, mit einem Rätselchalet und einer Fotobox vor einem idyllischen Bergpanorama.

Als Hauptpreis warten Familienferien auf dem Bauernhof nach Wahl im Wert von 700 Franken, offeriert von Agrotourismus Schweiz, ein Gutschein von 500 Franken für Ferien im Bergell, ein Reisegutschein für Ferien im Wert von 500 Franken von e-domizil sowie eine Übernachtung für 4 Personen im Familienzimmer inklusive Frühstück im Hotel & Spa Internationale in Bellinzona mit einem Besuch im Swissminiatur auf die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner.

Aber auch die tollen Sofortpreise der Dietlikon Center-Geschäfte können sich sehen lassen. Die persönlichen Spielkarten sind kostenlos in den Geschäften vor Ort oder beim Coop Kiosk erhältlich. An allen Terminals kann täglich einmal pro Karte gespielt werden. Die kleinen Wandervögel freuen sich aufs Gipfelstür



Alle kleinen und grossen Gipfelstürmer treffen sich im Dietlikon Center zum Gewinnen. ZVG

mer-Bastelprogramm. Am Samstag, 13. August, wird Globi im Dietlikon Center vorbeischaun. Liebe Kinder, holt Euch doch ein High Five und ein Autogramm vom blauen Kult-Papagei.

Am Mittwoch, 17. August, können Bastelfans ihre persönliche Duftmischung zusammenstellen und in selber dekorierte Säckli abfüllen, bevor dann am Samstag, 20. August, die kleinen Bastelfans Drachen basteln, die sie dann in den Himmel aufsteigen lassen können.

Das Kinderprogramm ist kostenlos und findet am Mittwoch von jeweils 13.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag von 11 bis 15 Uhr statt. (pd.)

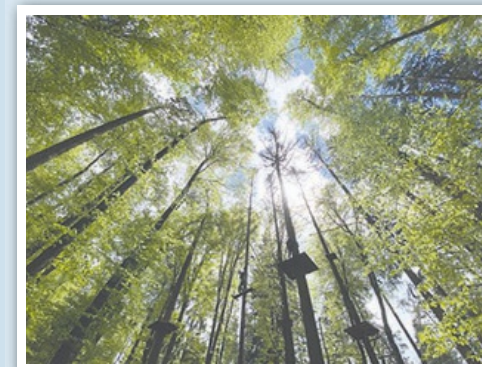
Dietlikon Center
Industriestrasse 28
8305 Dietlikon

ANZEIGE

Fotowettbewerb – Bilder «Sommer in Kloten» gesucht

Preise im Wert von über 1000 Franken zu gewinnen.

Mitmachen können alle. Einsendeschluss ist am Sonntag, 21. August.



Der «Klotener Anzeiger» führt dieses Jahr einen Fotowettbewerb durch. Dabei können attraktive Preise gewonnen werden. Gesucht werden die besten Leserfotos zum Thema «Sommer in Kloten». Knipsen Sie also ein Sommerfoto in Kloten oder der näheren Umgebung und teilen Sie Ihre schönsten Erlebnisse und Schnappschüsse mit den Leserinnen und Lesern des «Klotener Anzeigers».

Als Preise gibt es zu gewinnen: Migros-Gutscheine im Gesamtwert von 500 Franken; 4 Tickets für ein Heimspiel des EHC Kloten; 1 Familienticket (2 Erwachsene und 2 Kinder) für den Foxtrail in Kloten; 4 Tickets für eine Flughafenrundfahrt; 2 Drei-Monate-Abo für das Hallen- und Freibad Kloten; 2 Tickets für einen Event im Bücheler-Hus und 1 Gutschein der Bäckerei Bärtschi (Fr. 50.-).

Die Teilnahmebedingungen:

- Senden Sie das Bild an redaktion@kloteranzeiger.ch. Schreiben Sie kurz, wo das Bild aufgenommen wurde, sowie Name und Adresse. Bitte beschriften Sie die Bilddatei auch mit Ihrem Namen.
- Urheberrechte: Mit der Einsendung bestätigen Sie, der/die Urheber/-in des Fotos zu sein und sämtliche Rechte am Bild sowie die Erlaubnis abgebildeter Personen zu haben.
- Veröffentlichung: Sie erlauben uns, Ihr Foto im «Klotener Anzeiger» zu veröffentlichen (Print/online).
- Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Die besten Fotos werden nach den Sommerferien in einer Ausgabe des «Klotener Anzeigers» veröffentlicht.



FOXTRAIL
PLAY. THINK. MOVE.

Flughafen Zürich



MIGROS



STADT KLOTEN